



# Einladung

**Stadt Erlangen**

## Stadtrat

8. Sitzung • Donnerstag, 24.09.2015 • 16:00 Uhr • Ratssaal, Rathaus

### Nicht öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- siehe Anlage -

### Öffentliche Tagesordnung - 16:30 Uhr

**Inhaltsverzeichnis  
siehe letzte Seite(n)**

- |      |   |                                 |
|------|---|---------------------------------|
| 7.   | Mitteilungen zur Kenntnis   |                                 |
| 7.1. | Veranstaltungen Oktober, November und Dezember 2015   | 13-2/093/2015<br>Kenntnisnahme  |
| 7.2. | Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung   | 13-2/094/2015<br>Kenntnisnahme  |
| 7.3. | Aktueller Sachstand Gesundheitsregion plus  | 52/073/2015<br>Kenntnisnahme    |
| 7.4. | Veranstaltung Umwelt und Gesundheit<br>"Einfach. Gut" September 2016  | 31/067/2015<br>Kenntnisnahme    |
| 7.5. | Bildungsbüro erhält Förderung aus ESF-Programm<br>„Bildung integriert“  | IV/BB/002/2015<br>Kenntnisnahme |
| 7.6. | Eilverfügung des Oberbürgermeisters gem. Art. 37 Abs. 3 Satz 1<br>der Gemeindeordnung (GO)<br>hier: Personal für die Clearingstelle für unbegleitete minderjährige<br>Flüchtlinge im Frankenhof | 51/057/2015<br>Kenntnisnahme    |
| 7.7. | Ohm-Gymnasium: Sanierung der Turnhalle,<br>Beantwortung des Protokollvermerks aus der 7. Sitzung des Stadtrats  | 242/097/2015<br>Kenntnisnahme   |
| 8.   | Bericht aus nichtöffentlicher Sitzung   |                                 |
| 9.   | Einbringung des Haushalts 2016 mit Investitionsprogramm<br>2015 - 2019 sowie der Vorlage zur Änderung und Ergänzung<br>des Stellenplans 2016  | II/095/2015<br>Kenntnisnahme    |

- |     |   |                            |
|-----|---|----------------------------|
| 10. | Mittelbereitstellung und Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen (VE) für IvP.-Nr. 541.409 "Ausbau Werner-von-Siemens-Straße"   | 66/086/2015<br>Beschluss   |
| 11. | Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für die offene Ganztagschule (oGTS) an der Freien Waldorfschule  | 43/019/2015<br>Beschluss   |
| 12. | Dauerhafte Bereitstellung der von der Freien Waldorfschule vollständig zu erstattenden Personalressourcen für die Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für offene Ganztagschule (oGTS) an der Freien Waldorfschule ab dem Schuljahr 2015/16 | 11/057/2015<br>Beschluss   |
| 13. | Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner von offener und gebundener Ganztagschule (GTS) für Erlanger Schulen  | 43/020/2015<br>Beschluss   |
| 14. | Stellenplan 2016 - zusätzliche Personalressourcen für die Volkshochschule Erlangen als Träger von offener und gebundener Ganztagschule (GTS) für Erlanger Schulen ab dem Jahr 2015/16 bzw. ab dem 01.10.2015  | 11/055/2015<br>Beschluss   |
| 15. | Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für die optimierte Lernförderung an Erlanger Schulen ab dem Schuljahr 2015/16  | 43/021/2015<br>Beschluss   |
| 16. | Stellenplan 2016 - zusätzliche Personalressourcen für die Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für die optimierte Lernförderung an Erlanger Schulen ab dem Schuljahr 2015/16 bzw. dem 01.10.2015  | 11/056/2015<br>Beschluss   |
| 17. | Erlanger Mietspiegel 2015: Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels 2013  | 30-S/006/2015<br>Beschluss |
| 18. | Ausweitung der Möglichkeit des Handyparkens auf alle Kurzparkzonen im Stadtgebiet   | 32/027/2015<br>Beschluss   |
| 19. | Vertretung der Stadt Erlangen bei der Mitgliederversammlung der "Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion"   | V/018/2015<br>Beschluss    |
| 20. | Anfragen  |                            |

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 16. September 2015

**STADT ERLANGEN**  
gez. Dr. Florian Janik  
Oberbürgermeister

Falls Tagesordnungspunkte dieser Sitzung aus Zeitgründen auf den nächsten Termin verschoben werden müssen, bitten wir Sie, die entsprechenden Unterlagen aufzubewahren und erneut mitzubringen.

**Die Sitzungsunterlagen können auch unter [www.ratsinfo.erlangen.de](http://www.ratsinfo.erlangen.de) abgerufen werden.**

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
OBM/13

Verantwortliche/r:  
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:  
13-2/093/2015

### Veranstaltungen Oktober, November und Dezember 2015

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht Oktober

Do.,	01.10.	18:00 Uhr	Abschlussveranstaltung Blumenschmuckwettbewerb, Wassersaal, Orangerie
Mo.,	05.10.	17:30 Uhr	Spielplatzeröffnung Petra-Kelly-Weg
Di.,	06.10.	11:00 Uhr	Presstetermin Aktion Saubere Stadt - Sauberer Wald - Saubere Gewässer, Grundschule Tennenlohe
		20:00 Uhr	Bürgerversammlung Bruck, Max-und-Justine-Elsner-Schule, Sandbergstr. 5
Mi.,	14.10.	18:00 Uhr	Präsentation des Buches „Erlangen 5 bis 6“ von Rainer Windhorst, Ort noch nicht bekannt
Do.,	15.10.	14:00 Uhr	Erstsemesterbegrüßung der FAU, Heinrich-Lades-Halle
		19:00 Uhr	Ausstellung 200 Jahre Palm und Enke „The Challenge of Publishing“, Aula der FIS, Marie-Curie-Straße 2
Fr.,	16.10.	18:00 Uhr	Einweihungsfest des Gemeindezentrums Frauenaaurach
Sa.,	17.10.	18:00 Uhr	Bockbier-Anstich Brauerei Kitzmann-Bräu
Di.,	20.10.	12:30 Uhr	Gedenkfeier zum 75. Jahrestag der Patienten-Transporte, Bezirkskliniken Mittelfranken, Maximilianplatz 2
		13:15 Uhr	Kranzniederlegung anlässlich des 30. Todestages von Dr. Herbert Guhr, Zentralfriedhof
		14:00 Uhr	25-jähriges Jubiläum der Jakob-Herz-Schule, Schule für Kranke
		18:00 Uhr	3. Stiftungsabend der Stifterinitiative Erlangen, Wassersaal der Orangerie Programm und Anmeldung über <a href="http://www.stifterinitiative-erlangen.de">www.stifterinitiative-erlangen.de</a>
Do.,	22.10.	20:00 Uhr	Ehrung für Pflegeeltern, Nägelhof
Fr.,	23.10.	11:00 Uhr	Spatenstich Siemens-Campus, Ecke Günther-Scharowsky-Straße/Henri-Dunant-Straße
		14:00 Uhr	Senioren melden sich zu Wort, Ratssaal
Mo.,	26.10.	09:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „bunt statt blau“ der DAK-Gesundheit, MTG (in Planung)
Di.,	27.10.	20:00 Uhr	Bürgerversammlung Frauenaaurach, Gemeindezentrum Gaißbühlstr. 4
Mi.,	28.10.	11:30 Uhr	Festliches Mittagessen zum Tag der pflegenden Angehörigen, Heinrich-Lades-Halle
		14:30 Uhr	Eröffnung der Wanderausstellung „Feind ist, wer anders denkt“, Kultursaal Museumswinkel

		17:00 Uhr	Empfang anl. des 60. Geburtstages von Herrn Ortega Lleras, Ort noch nicht bekannt
Do.,	29.10.	12:00 Uhr	Abschlussveranstaltung „Mit dem Rad zur Arbeit“, Äußere Brucker Str. 33
Fr.,	30.10.	18:00 Uhr	Jungbürgerversammlung 2015 des Jugendparlaments, Isar 12

### November

So.,	08.11.	13:30 Uhr	10-jähriges Jubiläum des Bündnisses für Familien, E-Werk
		17:00 Uhr	Ausstellungseröffnung „1915 – 2015: Armenische Architektur und Genozid“, Hugenottenkirche
Mi.,	11.11.	11:11 Uhr	Rathaussturm Narrlangia Rot-Weiss
Fr.,	13.11.	13:30 Uhr	Bildungskonferenz, Ratssaal
		19:30 Uhr	Ehrungsabend der Feuerwehr, Konferenzraum 14. OG
Sa.,	14.11.	09:30 Uhr	Eröffnung 3. Erlanger Betreuertag, Redoutensaal
Di.,	17.11.	17:00 Uhr	Einbürgerungsfeier, Foyer 1. OG
Fr.,	20.11.	09:00 Uhr	Veranstaltung zum bundesweiten Vorlesetag, Stadtbibliothek, Bürgersaal
		19:45 Uhr	Fernwehfestival, Heinrich-Lades-Halle
Sa.,	21.11.	14:00 Uhr	20. Queckenmarkt, Parkplatz Rotes Ross Eltersdorf
		19:00 Uhr	Festveranstaltung anlässlich des 35-jährigen Jubiläums der Griechischen Gemeinde Erlangen, Frankenhof
Mo.,	23.11.	09:30 Uhr	Eröffnung Adventsverkauf der Lebenshilfe, Rathaus Foyer EG
Mi.,	25.11.	18:00 Uhr	Eröffnung der Erlanger Waldweihnacht, Schlossplatz
		19:00 Uhr	Eröffnung Historischer Weihnachtsmarkt, Neustädter Kirchenplatz
		20:00 Uhr	Bürgerversammlung Gesamtstadt, Ratssaal
Sa.,	28.11.	09:00 Uhr	20. Erlanger Notfallmedizinische Tage, Heinrich-Lades-Halle
Mo.,	30.11.	12:00 Uhr	Eröffnung des Mittagsgebets im Advent, St. Bonifaz

### Dezember

Sa.,	05.12.	19:00 Uhr	Ehrungsveranstaltung, Markgrafentheater
So.,	06.12.	10:00 Uhr	Einweihungsfeier zur Inbetriebnahme der S-Bahn-Haltestelle Paul-Gossen-Straße
Di.,	08.12.	14:30 Uhr	Empfang Ehejubilare, Heinrich-Lades-Halle
Mi.,	16.12.	17:30 Uhr	Besuch der Sportstunde Tischtennis der Integrativen Sportgemeinschaft Erlangen e.V., Eichendorffschule
Mo.,	21.12.	16:30 Uhr	Besuch des Nürnberger Christkindes auf der Erlanger Waldweihnacht
Do.,	31.12.	ab 9:00 Uhr	Silvesterbesuche

### Städtepartnerschaften und Internationale Beziehungen

#### Europa

Bis 20.10.	Ausstellung „Anders als Du denkst“ in der Thomaskirche
------------	--

#### Beşiktaş

01.10. - 10.11.	Internationales Fotofestival in der Türkei
03.10.	Uraufführung der Beşiktaş-Suite von Rainer Glas und „Sound of the Orient“, Redoutensaal
09.10.	Aufführung Beşiktaş-Suite von Rainer Glas und „Sound of the Orient“ mit Bürgermeisterin Lender-Cassens in Beşiktaş
22.10. - 25.10.	Deutsch-Türkische Dialog-Konferenz mit Bürgermeisterin Dr. Preuß in Maltepe/Ist.

#### Cumiana

23.10. - 26.10.	Offizielle Delegation aus Cumiana mit Bürgermeister Paolo Poggio zur Teilnahme an der 125-Jahr-Feier des DAV Erlangen
-----------------	---

**Jena**

02.10.	Festakt Deutsche Einheit in Jena
03.10.	Tag der Deutschen Einheit in Erlangen

**Rennes**

15.10.	Treffen der IHK Erlangen und Rennes in München; Treffen von Bürgermeisterin Dr. Preuß und Oberbürgermeisterin Nathalie Appéré
23.10. - 24.10.	Hip-Hop Battle der Partnerstädte Rennes in Rennes
29.10.	Theaterprojekt „Le Diable en Personne“ im fifty-fifty
05.12. - 06.12.	Einladung eines Erlanger Comic-Künstlers zu „Fées en Bulles“ in Rennes

**Riverside**

07.10. - 10.10.	Antrittsbesuch OBM in Riverside
07.10. - 14.10.	Bürgereise nach Riverside

**San Carlos**

Bis 14.10.	Ausstellung „über-lebens-welten 2.0“ und Ausstellung des Malpuzzles der Loschgeschule
Oktober	Umsetzung des Projektes „Umweltfreundliche Entsorgung von Krankenhausabfällen in San Carlos“ durch Technik ohne Grenzen e.V. in San Carlos
01.10. - 14.10.	Filmreihe zu Nicaragua
02.10.	Benefiz-Konzert für San Carlos in der Neustädter Kirche
04.10.	Erntedank-Gottesdienst in Erlangen
08.10.	Vortrag „Kaffee – hinter jeder Tasse steckt eine Geschichte“ von Heinz Reinke in Erlangen
26.10. - 06.11.	Ausstellung von Roland Thamm, Eröffnung am 26.10. im Rathausfoyer
17.11.	Runder Tisch in Erlangen
19.11. - 20.11.	Latein-Amerika-Konferenz der SKEW und finep in Frankfurt
21.11.	Fiesta für San Carlos in Erlangen

**Shenzhen**

Ab 20.09. bis 02/16	Ausstellung Heike Hahn + Victoria Lin in der VHS mit Rahmenprogramm
06.10.	Vortrag „Alltag in China“ von Dr. Hörner, 18:00 Uhr im Club international
04.10. - 19.10.	Bürgerreise zu den Ursprüngen der chinesischen Hochkultur
16.11. - 21.11.	Friendship Cities Round Table Conference in Shenzhen
November	Delegation zur Shenzhen Hi-Tech Fair

**Wladimir**

03.10. - 08.10.	Praktikantin aus Wladimir im Bereich Psychologie an der WAB Kosbach
10.10. - 16.10.	Fachbesuch Psychiatrie und Psychologie der WAB Kosbach in Wladimir
10.10. - 17.10.	Austauschgruppe des Fridericianum in Wladimir
19.11. - 23.11.	Rockband aus Erlangen zu Auftritten in Wladimir
24.11. - 27.11.	Rockband aus Wladimir zu Auftritten in Erlangen, E-Werk
11.12. - 21.12.	Kammerorchester der Philharmonie Wladimir in Erlangen
14.12. - 23.12.	Staatliches Folklore-Ensemble Rus zu Tournee in Deutschland Auftritt in Erlangen am 19.12.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
OBM/13-2

Verantwortliche/r:  
Bürgermeister- und Presseamt

Vorlagennummer:  
**13-2/094/2015**

### Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Seit der letzten Stadtratssitzung wurden die in der Anlage aufgeführten Stadtrats- und Fraktionsanträge gestellt.

**Anlagen:** Antragsliste StR 24.09.2015

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

# Stadtrats- und Fraktionsanträge

Stand: 17.09.2015



Nummer	Datum	Antragsteller	Partei	Betreff	Zuständig	Status
120/2015/CSU-A/026	20.07.2015	Aßmus, Birgitt, Dr. Höller, Kurt, Volleth, Jörg, Neidhardt, Adam,	CSU	Erprobung vollelektrischer Stadtbusse für einen umweltfreundlichen Nahverkehr	III Wüstner	offen
121/2015/ERLI-A/020	20.07.2015	Pöhlmann, Johannes, Salzbrunn, Anton	Erlanger Linke	Buspreise senken statt erhöhen! Änderungsantrag zu TOP 27 StR 23.07.2015	III Wüstner	erledigt
122/2015/CSU-A/027	23.07.2015	Aßmus, Birgitt, Kopper, Gabriele, Dr. Höller, Kurt, Tempel-	CSU	Umgestaltung des Quartiers Lorlebergplatz, Kochstraße, Schillerstraße, Loewenichstraße, Bismarckstraße, Glückstraße, Max-Busch-Straße	VI 61 Willmann-Hohmann	offen
123/2015/GL-A/021	23.07.2015	Fuchs, Bianca	Grüne Liste	Reduzierung der Lichtverschmutzung	VI 66 Sperber	offen
124/2015/CSU-A/028	23.07.2015	Aßmus, Birgitt, Lehrmann, Christian	CSU	Namensgebung für Fußweg in Bruck	VI 61 Willmann-Hohmann	offen
125/2015/CSU-A/029	23.07.2015	Aßmus, Birgitt, Lehrmann, Christian	CSU	Mülleimer - ERBA Weiher	III EB77 Redel	offen
126/2015/CSU-A/030	23.07.2015	Aßmus, Birgitt, Lehrmann, Christian	CSU	Alle Vorortkirchweihen unterstützen	OBM 13 Lerche	offen
127/2015/GL-A/022	23.07.2015	Marenbach, Birgit	Grüne Liste	Planungskriterien für das geplante BBGZ	VI 24 Kirschner	offen

8/162

Nummer	Datum	Antragsteller	Partei	Betreff	Zuständig	Status
128/2015/ödp-A/012	23.07.2015	Höppel, Frank, Grille, Barbara	ödp	Untersuchungen und Information zum Alterlanger See	I 31 Lennemann	offen
129/2015/SPD-A/030	28.07.2015	Pfister, Barbara	SPD	Antrag zum HFPA und Stadtrat: Demokratie in der Kommune stärken - Modellprojekt zur Förderung von politischer Teilhabe am Anger	R OBM - Referat Oberbürgermeister Janik	offen
130/2015/SPD-A/031	30.07.2015	Pfister, Barbara, Hartwig, Birgit, Radue, Sandra	SPD	Zuschuss zu Gebühren der Mittagsbetreuung "Schülernest" an der Pestalozzischule	IV 40 Bayer	offen
131/2015/CSU-A/031	30.07.2015	Aßmus, Birgitt, Kopper, Gabriele, Dr. Höller, Kurt, Egelseer-Thurek,	CSU	Gespräche mit Gastronomen und anderen Gewerbetreibenden der Innenstadt	II Beugel	offen
132/2015/ödp-A/013	06.08.2015	Höppel, Frank, Grille, Barbara	ödp	Mehr Sicherheit für Dechsendorfer Schulkinder und weiterer Passanten durch Tempo 30 oder Fußgängerüberweg in der Naturbadstraße	III 32 Schenkl	offen
133/2015/GL-A/023	06.08.2015	Marenbach, Birgit	Grüne Liste	Fritz-Haber-Straße teilen und alle Straßennamen überprüfen	VI 61 Willmann-Hohmann	offen
134/2015/SPD-A/032	08.09.2015	Pfister, Barbara, Dees, Dr. Philipp	SPD	Antrag zum HFPA: Maßnahmen gegen Hitze in städtischen Dienstgebäuden	OBM/ZV Ternes	offen
135/2015/SPD-A/033	10.09.2015	Pfister, Barbara, Radue, Sandra, Ortega-Lleras, José,	SPD	Antrag an den Bildungsausschuss: Bericht zur aktuellen Situation und zu erwartenden Entwicklungen im Bereich Bildung	IV 40 Bayer	offen

9/62

Nummer	Datum	Antragsteller	Partei	Betreff	Zuständig	Status
136/2015/SPD-A/034	15.09.2015	Pfister, Barbara, Lanig, Ursula, Goldenstein, Dirk	SPD	Kirchner-Skulpturengarten	OBM 13-2 Klärung durch RB	offen
137/2015/SPD-A/035	15.09.2015	Pfister, Barbara, Christian, Anette	SPD	Neubau Freibad / Hallenbad West: Barrierefreie Gestaltung des Sanitärbereichs mit einer "Toilette für alle"	OBM 13-2 Klärung durch RB	offen

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
I/52

Verantwortliche/r:  
Sportamt

Vorlagennummer:  
52/073/2015

### Aktueller Sachstand Gesundheitsregion plus

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Sportbeirat	29.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	29.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	

### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Wie vom Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege gefordert und gefördert, befindet sich das Modellprojekt Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Erlangen-Höchstadt – Stadt Erlangen in der Phase des Strukturaufbaus. Im Zuge dessen wurde analog zur Stadtverwaltung Erlangen eine halbe Stelle für die gemeinsame Geschäftsführung mit Zuständigkeit für den Landkreis Erlangen-Höchstadt geschaffen. Besetzt wurde die Stelle am 26.05.2015 mit Frau Marion Rippel.

Die nun vollständige Geschäftsstelle ist aktuell mit dem weiteren Strukturaufbau (Gründung der Strategiegruppe sowie Gewinnung von Kooperationspartnern) beschäftigt. Die inhaltliche Ausrichtung der Bemühungen für die kommenden 4,5 Jahre wird unter Einbeziehung wichtiger Partnerinnen und Partnern aus verschiedenen gesundheitsrelevanten Themengebieten mittels einer Bedarfs- und Bestandsanalyse gemeinsam erarbeitet. Der Fragebogen wurde zusammen mit dem Amt für Recht und Statistik sowie der wissenschaftlichen Begleitung des Projektes, Frau Andrea Wolff erarbeitet. Nach einem Pre-Test (zur Überprüfung der Verständlichkeit und Relevanz der Fragestellungen) wurde der Fragebogen zahlreichen Akteuren und Schlüsselpersonen aus dem breiten Themenfeld „Gesundheit“ zugeschickt.

Daneben werden derzeit Experteninterviews und Kleingruppengespräche (Fokusgruppeninterviews) mit Vertreterinnen und Vertretern von schwer erreichbaren Zielgruppen durchgeführt (vorgesehen sind: Alleinerziehende, Migrant/innen, Menschen mit Behinderungen, Schichtarbeiter/innen, pflegende Angehörige, Langzeitarbeitslose, Senior/innen sowie junge Familien in schwierigen Lebenslagen).

Außerdem wurde die letzte Sitzung der seit bereits 16 Jahren etablierten gemeinsamen Gesundheitskonferenz von Stadt und Landkreis als Auftaktveranstaltung im Rahmen des Modellprojektes Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Erlangen-Höchstadt – Stadt Erlangen genutzt.

In dieser Veranstaltung ging es vorrangig darum, den 56 Teilnehmer/innen von gesundheitsrelevanten Institutionen Basisinformationen über die Projektstrukturen und Handlungsprinzipien zu vermitteln. Außerdem wurde das Einverständnis der Anwesenden für den Beitritt zum Partnerprozess „Gesund aufwachsen für alle!“ des Kooperationsverbunds Gesundheitliche Chancengleichheit eingeholt. Diese unterstützt und führt Kommunen zusammen, die sogenannte „Präventionsketten“ im Bereich der Gesundheitsförderung aufbauen und etablieren möchten. Dabei geht es um Strukturfragen und Schnittstellenarbeit. Des Weiteren wurden in der Gesundheitskonferenz Erwartungen, Handlungsempfehlungen und Strukturmerkmale für die künftige Zusammenarbeit gesammelt und erarbeitet. Die nächste Sitzung der Strategiegruppe - im Rahmen derer auch Kooperationsge-

sprache u.a. mit Vertreter/innen von Medical Valley und dem Verein Medizin und Gesundheit Erlangen e.V. geplant sind - ist für den 30.09 geplant. Die nächste gemeinsame Gesundheitskonferenz ist für Dezember geplant, dort sollen die Ergebnisse der Bestands- und Bedarfsanalyse vorgestellt und erste inhaltliche Schwerpunkte gesetzt werden.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift  
IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:

Amt für Umweltschutz und Energiefragen **31/067/2015**

### Veranstaltung Umwelt und Gesundheit "Einfach. Gut" September 2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	15.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	15.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Sportausschuss	29.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Sportbeirat	29.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Ämter 13, 39, 41, 52

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

##### Gesund leben in einer gesunden Umwelt: Schon vorher an nachher denken

Das Wort „Verbraucherschutz“ ist aktuell wieder in aller Munde. Politiker benutzen es, in den Medien treffen wir täglich darauf und es ist auch Grundlage für viele europäische und nationale Rechtsnormen. Doch wie geschützt fühlt sich der Verbraucher heutzutage? Wie kann der Bürger erkennen, ob er ein sicheres Lebensmittel vor sich hat und ob auch wirklich drin ist, was drauf steht? Was kann der Einzelne tun, um guten Gewissens tierische Lebensmittel zu sich zu nehmen, die von Tieren stammen, die tierschutzgerecht gehalten werden? Die Stadt Erlangen hat sich den Verbraucherschutz schon seit vielen Jahren auf die Fahnen geschrieben. Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Kontrollen, wird im Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz auch die Beratung der Gewerbetreibenden und von Privatpersonen, also die Prävention, groß geschrieben.

Angesichts unserer zivilisatorischen Probleme beschäftigt viele Menschen die Frage, wie wir künftig leben und wirtschaften wollen und gleichzeitig unsere natürliche Umwelt bewahren können, wie wir also ein gutes Leben führen können, ohne die Lebensgrundlagen kommender Generationen zu gefährden. Den Ausstoß von Treibhausgasen zu verringern, weniger Ressourcen zu verbrauchen, unter fairen Bedingungen zu produzieren, um nur ein paar Beispiele zu nennen, bedeutet Veränderungen in verschiedenen Lebensbereichen, beim Bauen und Wohnen, bei Ernährung und Mobilität, bei Wirtschaft und Handel. Das Bewusstsein dafür ist bei vielen Menschen vorhanden, ein nachhaltiger Lebensstil wird von vielen längst nicht mehr als Verzicht, sondern als eine Möglichkeit betrachtet, Lebensqualität zu steigern. Fragen zu Nachhaltigkeit und Fairness müssen Unternehmen heute in ihre Geschäftsentscheidungen einbeziehen, gleichzeitig sind im Zuge der Nachhaltigkeitsdiskussion neue Initiativen, Projekte und Geschäftsmodelle entstanden, zu deren Prinzipien Teilen und Tauschen, selber Machen und Verleihen, Recyceln und Produzieren unter fairen Verbindungen gehören. Handelt es sich hierbei noch um Nischensegmente, bringen sie doch neue Impulse für eine andere Art des Wirtschaftens. Verantwortung für die Umwelt zu übernehmen, fängt bei der eigenen Gesundheit an: Immer mehr Menschen legen Wert auf Gesundheitsvorsorge und wollen mehr Angebote zur Prävention in Anspruch nehmen. Bewegung und Sport, eine ge-

sunde Ernährung, ein besserer Umgang mit Stressfaktoren tragen dazu bei Wohlbefinden, Mobilität bis ins hohe Alter und die Lebensqualität aller Bevölkerungsgruppen zu erhalten bzw. zu verbessern. Zudem machen es der demografische Wandel und die steigenden Kosten unseres Gesundheitssystems aus gesamtgesellschaftlicher Sicht notwendig, das Engagement im Bereich Gesundheitsförderung und Prävention zu erhöhen.

Die Möglichkeit, selbst aktiv werden zu können für die eigene Gesundheit und für eine gesunde Umwelt trägt nicht zuletzt dazu bei, dass sich Menschen als Gestalter ihrer Lebensumstände und in ihrer Wirkmächtigkeit erfahren können. In einem lebendigen sozialen Miteinander nehmen sie sich zudem als Teil einer vielfältigen Gesellschaft wahr: Nachhaltigkeit, Gesundheit und Spaß an Bewegung sollen die drei Eckpfeiler einer neuen Veranstaltung sein:

### **Veranstaltung „Einfach.Gut“**

In einer neuen Veranstaltung unter dem (Arbeits)-Titel „Einfach.Gut“ soll sich im September 2016 alles um den Menschen in seinem Lebensraum drehen – um die Möglichkeit, diesen Lebensraum in Verantwortung für die eigene Gesundheit zu gestalten und ihn für die kommenden Generationen zu erhalten.

Mit dieser Veranstaltung sollen die bisherigen Verbraucherberatungstage und die Umwelttage zusammengefasst und um die Themen Gesundheit, Sport, Bewegung und Nachhaltigkeit erweitert werden. Da die Themen von großer Aktualität sind und unsere Gesellschaft auch in der weiteren Zukunft begleiten werden, ist dieses neue Veranstaltungsformat regelmäßig wiederkehrend geplant.

**Veranstalter** sind das Sportamt, das Amt für Soziokultur, das Amt für Umweltschutz und Energiefragen sowie das Amt für Veterinärwesen und gesundheitlichen Verbraucherschutz.

In die Veranstaltung sollen möglichst viele Akteure eingebunden werden, u. a. von staatlichen Behörden, Vereinen, Verbänden und Initiativen, Schulen und Kindergärten, Kirchengemeinden und der Universität. Zudem ist geplant, den bisherigen Nachhaltigkeitstag, veranstaltet von Erlanger Initiativen, in die neue Veranstaltung zu integrieren. Es soll eine Veranstaltung von Bürger/innen für Bürger/innen sein.

### **Veranstaltungszeitraum/Veranstaltungsorte**

Veranstaltungszeitraum: Freitag, 23.09./Samstag, 24.09.2016  
Geplante Veranstaltungsorte: Schlossplatz, östliche Wasserturmstraße, Altstadtmarktpassage (noch nicht endgültig)

### **Ziele der Veranstaltung**

Mit der Veranstaltung sollen ernste Themen von großer gesellschaftlicher Relevanz auf vielfältige, informative und unterhaltsame Weise in den Mittelpunkt gerückt werden.

Die Veranstaltung will...

- ... den Besucherinnen und Besuchern eine breite und vielfältige Sicht auf die Themen Gesundheit und Umwelt geben und das Bewusstsein für die eigene Gesunderhaltung und die der Umwelt stärken.
- ... ökologische Zusammenhänge sowie die Bedeutung und die Folgen des eigenen Handelns aufzeigen (z. B. Förderung sozialer Gerechtigkeit durch Unterstützung von fairem Handel).
- ... zeigen, dass es nicht um Konsumverzicht, sondern um eine andere Art des Konsumierens geht und dafür sensibilisieren, dass bei Kaufentscheidungen auch Kriterien der Nachhaltigkeit einbezogen werden.
- ... die Vielfalt der Möglichkeiten aufzeigen, nachhaltige Lösungen zu finden.
- ... Einrichtungen der Stadtverwaltung vorstellen, die für die Themen Umwelt und Gesundheit zuständig sind, die den Bürger/innen für Information und Beratung zur Verfügung stehen.
- ... private Initiativen und Projekte in Erlangen vorstellen, die über verschiedene Themen der Nachhaltigkeit informieren und darüber hinaus Möglichkeiten bieten sich zu engagieren.
- ... zeigen, dass eine nachhaltige Lebensführung durch einen sorgsamen Umgang mit Rohstoffen und Energieträgern für jeden umsetzbar ist, dass Reduzierung nicht gleich Verzicht heißen muss, sondern nur eine andere Art des Handelns.
- ... zeigen, dass Veränderungen im Kleinen, die jeder in seinem Lebensstil vornehmen kann, Einfluss nehmen können auf das eigene Wohlergehen, auf Umwelt und Gesellschaft und nicht zuletzt auf politische Entscheidungen.

## Projekte und Veranstaltungen

Informieren – Beraten – Probieren – Mitmachen – Erleben:

In unterschiedlichen Veranstaltungsformaten, die zum Mitmachen und Nachmachen animieren sollen, soll es um die Themen gesunde Ernährung/sichere Ernährung, Verbraucherschutz, Sport, Bewegung und Gesundheit, Tier- und Artenschutz, fairer Handel, Umgang mit Rohstoffen und Energieträgern, Umweltschutz und Nachhaltigkeit gehen.

### - Projekt-Ideen im Vorfeld der Veranstaltung

- Bereits im Vorfeld der Veranstaltung sollen Projekte initiiert und bearbeitet werden, deren Ergebnisse dann im Rahmen der Veranstaltung im September präsentiert werden sollen, z. B.:
  - Umwelt- und sportpädagogische Projekte mit Kindern und Jugendlichen in Kindertageseinrichtungen und Schulen im Laufe des Schuljahres 2015/16
  - Gemeinsam mit Gewerbetreibenden Erarbeitung einer für die Verbraucher/innen sinnvollen und klaren Kennzeichnung von Lebensmitteln (Allergene, Nährwerttabelle)
  - Präsentation von Projekten aus dem Umweltbereich, z. B. Obstgarten der Lebenshilfe, Bienenprojekt der Förderschule, neues „urban gardening“-Projekt am Kulturpunkt Bruck
  - Werbung für und Unterstützung beim Aufbau von Börsen und Plattformen für die nachbarschaftliche gemeinsame Nutzung von selten genutzten Konsumgütern bzw. die Weitergabe von Konsumgütern, die selbst nicht mehr genutzt werden.

### Ideen für Aktionen und Veranstaltungen am 23./24. September 2016

Info-Stände, Diskussionen, Gespräche, Mitmach-Aktionen, Präsentationen, Vorführungen, z. B.:

- Vorstellung der Veranstaltungen des Sportamtes (Rädli, Sportfeste, Schulsportwettbewerbe), der „Gesundheitsregion<sup>plus</sup>“ sowie der Angebote zum Gesundheitssport in den Vereinen
- Mitmach-Aktionen aus dem Programm „1000-Punkte für Deine Gesundheit“ sowie den BIG- und GESTALT-Kursen
- Ausprobieren von Sport- und Spielgeräten aus dem Spielepool
- Sports-Corner mit Interviews
- Gesundheitsmessungen (z. B. Körperfettmessungen)
- Show-Kochen mit dem Deutschen-Köche-Verband
- Schau-Backen für Kinder und Jugendliche mit der Bäckerinnung
- Diskussionsrunden mit Fachleuten zu verschiedenen Themen aus den Bereichen Umwelt und Gesundheit
- „Tierschutz macht Schule“: Eine Fragerunde zum Thema Umgang mit unseren Haustieren
- Kleidertauschbörse „KlaMotte“: gebrauchte, gut erhaltene Kleidungsstücke mitbringen und tauschen, eine „Aufhübschstation“ hilft beim Verschönern des neuen Stylings
- „Schnippel-Disko“ mit Fahrrad-Antrieb: Lebensmittel retten, gemeinsam schnippeln, kochen, essen, Spaß haben – und die Musik spielt nur, wenn kräftig in die Pedale getreten wird
- „Repair-Café“: Nicht wegwerfen, sondern reparieren der kaputten Geräte
- Veranstaltungen des „Nachhaltigkeitstages“
- Interaktives Kunstprojekt zur Frage: „Was ist unbezahlbar?“
- Bühnenprogramm

### **Finanzen:**

- Eine vorläufige Kalkulation der Veranstaltung zeigt einen Finanzbedarf von ca. 50.000 für die Kosten Infrastruktur/Personal für die verschiedenen Veranstaltungsorte, Programm und Öffentlichkeitsarbeit:

- Infrastruktur/Personal:	15.000 €
- Programm:	20.000 €
- Öffentlichkeitsarbeit:	<u>15.000 €</u>
-	50.000 €

Da die Veranstaltungen alle im öffentlichen Raum bei freiem Eintritt stattfinden, entfällt eine (Mit-)Finanzierung des Projekts durch entsprechende Einnahmen. Es soll jedoch versucht werden, Einnahmen in Form von öffentlichen Zuschüssen bzw. Sponsoring zu generieren.

Anlagen:

### III. Behandlung im Gremium

**Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 15.09.2015**

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Wüstner  
Berichtersteller/in

**Beratung im Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 15.09.2015**

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Wüstner  
Berichtersteller/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
IV

Verantwortliche/r:  
Referat IV/Bildungsbüro

Vorlagennummer:  
IV/BB/002/2015

### Bildungsbüro erhält Förderung aus ESF-Programm „Bildung integriert,,

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
----------------	--------	-----	-------------	------------

Stadtrat	24.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	
----------	------------	---	---------------	--

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Das Bildungsbüro der Stadt Erlangen erhält eine Förderung über 224.000 Euro aus dem Programm „Bildung integriert“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung und des Europäischen Sozialfonds (ESF) über die Projektlaufzeit vom 1. September 2015 bis 31.08.2018. Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 30. April 2015 die Bewerbung einstimmig befürwortet.

Die Förderung beinhaltet eine fünfzigprozentige Ko-Finanzierung von zwei Personalstellen für die Bereiche Bildungsmanagement und -monitoring sowie von Reise- und Softwarekosten.

Mithilfe des Bundesprogramms „Bildung integriert“ sollen Bildungschancen vor Ort verbessert und Erlanger Bildungsakteure besser vernetzt werden. Das Bildungsbüro kann somit in den nächsten drei Jahren ein umfassendes Bildungsberatungskonzept aufbauen, die Zusammenarbeit innerhalb der Erlanger Bildungslandschaft fördern und ein nachhaltiges Bildungsmonitoring entwickeln. Ergebnis sollen Bildungsberichte sein, die Bildung in Erlangen anhand empirischer Daten darstellen, gesellschaftliche Trends erkennbar machen und eine faktenbasierte Grundlage für langfristige Entscheidungen ermöglichen. Das Bildungsbüro wird dabei von der Transferagentur Bayern-Nord für Kommunales Bildungsmanagement unterstützt, die bei der Europäischen Metropolregion Nürnberg angesiedelt ist.

Das Bildungsbüro ist direkt dem Referat für Bildung, Kultur und Jugend zugeordnet und koordiniert Fragen rund um das Thema Bildung mit den Schwerpunkten Ganztagsbildung und Übergang Schule-Beruf.

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
IV/51/RR006

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:  
51/057/2015

### Eilverfügung des Oberbürgermeisters gem. Art. 37 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO)

**hier: Personal für die Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge im Frankenhof**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	16.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	
Jugendhilfeausschuss	15.10.2015	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Die beiliegende Eilverfügung des Oberbürgermeisters gem. Art. 37 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO) wird zur Kenntnis gegeben.

#### II. Sachbericht

Siehe Anlage

#### Anlagen: Eilverfügung

#### III. Behandlung im Gremium

##### Beratung im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.09.2015

#### Ergebnis/Beschluss:

Die beiliegende Eilverfügung des Oberbürgermeisters gem. Art. 37 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO) wird zur Kenntnis gegeben.

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl  
Berichterstatter/in

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang

29/61

Referat / Amt: IV/51	Bearbeitet von: Frau Höllerer	Tel.Nr: 2401	Datum: 07.08.2015
-------------------------	----------------------------------	-----------------	----------------------

### Finanzielle Konsequenzen

Vorfinanzierung von Kosten für 6,5 Stellen, die zeitverzögert refinanziert sind.

## I. **Eilverfügung des Oberbürgermeisters gemäß Art. 37 Abs. 3 Satz 1 der Gemeindeordnung (GO)**

Für den Betrieb der Clearingstelle für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind bei Amt 51 zum 01.09.2015 sechs Vollzeitstellen für Pädagogische Fachkräfte mit kw-Vermerk zum 31.12.2018 zu schaffen und zu besetzen. Des Weiteren eine 0,5 Stelle Verwaltung, um einen auch in diesem Bereich ordnungsgemäßen Betrieb und vor allem die Geltendmachung der Kostenerstattungen (Fristen!) sicher zu stellen.

Der Oberbürgermeister:



Referat:



Die antragstellende Dienststelle hat sich bereits um die Beteiligung der Fraktionen mit folgendem Ergebnis bemüht:

SPD-Fraktion, CSU-Fraktion, FDP-Fraktion, Grüne Liste: Zustimmung

ödp-Fraktion: nicht erreicht (per E-Mail zugesandt)

FWG/Frau Wirth-Hücking und erlanger linke z.K. gegeben

## II. **Kopie als Mitteilung zur Kenntnis in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses, des Haupt- Finanz- und Personalausschusses und des Stadtrats**

**III. Sachbericht**

Im Frankenhof sind seit 20.07.2015 insgesamt 25 junge unbegleitete Flüchtlinge untergebracht. Die Jugendlichen wurden dem Jugendamt Erlangen ohne größeren Vorlauf i. R. der Amtshilfe zugewiesen. Für Mitte September sind weitere 20 angekündigt. Bis dahin müssen die derzeit dort betreuten Jugendlichen in Anschlussmaßnahmen untergebracht werden können.

Für diese jungen Menschen ist eine Betreuung rund um die Uhr an sieben Tagen/Woche sicher zu stellen und ein Clearingverfahren durchzuführen. Es besteht aus der Altersfeststellung, der Gesundheitsfürsorge und Feststellung des Hilfebedarfs: wo kommen sie her, wo liegen die Probleme, wie sind die Sprachkenntnisse, welche schulischen Kenntnisse sind vorhanden, sind therapeutische Maßnahmen erforderlich, wo können sie anschließend untergebracht werden, bestehen Kontakte zu Verwandten oder Bekannten in anderen (Bundes-)ländern, wie ist der rechtliche Status usw.? Zu diesem Zweck hat das Jugendamt eine Clearingstelle im Frankenhof eingerichtet. Die Kosten für diese Clearingstelle werden von dem Jugendamt erstattet, von dem die Jugendlichen hierher zugewiesen wurden. Ab 01.01.2016 werden die Kosten dann aufgrund gesetzlicher Änderungen vom Freistaat Bayern erstattet.

Für den Betrieb einer Clearingstelle, in der aufwendige pädagogische Betreuungen und Lösungsfindungen notwendig sind, ist ein Personalschlüssel von unter 1:2 notwendig aber auch ausreichend. Hinzu kommt eine 0,5 Stelle Verwaltung, die sich um die nichtpädagogischen Arbeitsinhalte kümmern muss.

Eigenes Personal stand und steht bisher nicht zur Verfügung. Derzeit arbeiten dort städt. Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zusätzlich durch Stundenaufstockungen oder durch Abzug von ihren bisherigen Tätigkeiten in einem durchschnittlichen Vollzeitäquivalent von 6,5 Stellen.

Wie der Vergleich mit dem vorgenannten zeigt, ist die Clearingstelle mit 50 % unter besetzt. Das Personal rekrutiert sich aus Mitarbeitern, die über das zumutbare Maß arbeiten, private Belange nach hinten stellen und ihren Urlaub verschieben. Dies führt zu einer nicht zu verantwortenden Überlastung. Die Bereiche, aus denen MitarbeiterInnen abgezogen wurden, leiden ebenfalls an Umfang und Qualität der eigentlich notwendigen Aufgabenerfüllung.

Nicht zuletzt kommt die Stadt Erlangen ihrer Aufsichts- und Betreuungspflicht nur in ungenügendem Maße nach. Hierdurch können dann durchaus Situationen entstehen, die an der Grenze des Strafrechts gelangen.

Eine Lösung der personellen Frage ist unaufschiebbar. Ein Abwarten der nächsten Sitzungen der Fachgremien ist nicht möglich, da die Angelegenheit dringlich ist.

**IV. Über OBM mdB um Unterschrift an Amt 11 und Amt 51 z.W. und Referat IV z.K.**

Edeltraud Höllerer  
(Amtsleitung Stadtjugendamt)

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
VI/24

Verantwortliche/r:  
Amt für Gebäudemanagement

Vorlagennummer:  
**242/097/2015**

### Ohm-Gymnasium: Sanierung der Turnhalle, Beantwortung des Protokollvermerks aus der 7. Sitzung des Stadtrats

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

40

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

In der 7. Sitzung des Stadtrats am 23.07.2015 fragte Herr Stadtrat Pöhlmann an, inwieweit bei der anstehenden Sanierung der Turnhalle des Ohm-Gymnasiums geprüft wurde, ob durch eine mehrstöckige Bauweise der festgestellte Bedarf der Schule auf dem Gelände der bisherigen Turnhalle befriedigt werden kann. Der Vorsitzende Herr OBM Dr. Janik sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

Hierzu führt die Verwaltung Folgendes aus:

Im Schulsanierungsprogramm sind derzeit für die Turnhalle am Ohmgymnasium folgende Umbaumaßnahmen zum Abbau der Sicherheitsmängel bzw. zur Verbesserung des energetischen Standards vorgesehen:

- Brandschutz- und Sicherheitsmaßnahmen (z.B. ballwurfsichere Hallendecke, Prallwände)
- Umbau der dreigeteilten Halle in eine Zweifachsporthalle (Auflage Regierung Mfr)
- Erneuerung sämtlicher haustechnischer Installationen (Erneuerung Wasser- und Abwasseranlagen, Elektrotechnik, Heizung, Lüftung, Sanierung WC-Räume mit Umkleiden)
- Energetische Sanierung (Wärmedämmung an Dach und Außenwänden, sowie Austausch der Fenster)

Ein erster Haushaltsansatz für den Beginn einer Planung sieht der Haushalt 2015 für das Jahr 2017 in Höhe von 50.000 EUR vor.

Die Prüfung der angefragten Bauweise bzw. die Untersuchung einer Realisierbarkeit einer erweiterten Turnhalle außerhalb der o.g. Ziele des Schulsanierungsprogramms war bisher nicht geboten und daher auch bisher nicht erfolgt.

Eine erste überschlägige Machbarkeitsprüfung kommt jedoch zu dem Ergebnis, dass ein Neubau einer 2-geschossigen Doppelsporthalle in keinem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen zu realisieren wäre.

Primär sprechen folgende Gründe gegen weitere Halleneinheiten auf dem Gelände des Ohm-Gymnasiums:

Die aus einer Sportstätte bzw. Versammlungsstätte auftretenden Lasten über eine Spannweite von ca. 30m abzufangen, führt zu einem sehr hohem statischen Aufwand. Damit sich die Gebäudekubatur dann noch städtebaulich einfügt, wäre vermutlich ein (Teil)-Eingraben der unteren Hallen

notwendig, was sich wiederum bei den dort anstehenden Grundwasserverhältnissen als kostspielig erweisen dürfte. Das Gebäude wäre gegen drückende Feuchtigkeit, aber v.a. gegen Auftrieb zu sichern.

Erste Umrissüberlegungen zeigen v.a. jedoch, dass der für vier Halleneinheiten notwendige Nebenraumbedarf incl. Gymnastikräumen/Konditionsräumen nicht sinnvoll auf dem Gelände des Ohm-Gymnasiums untergebracht werden kann.

### **Anlagen:**

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

h.f. J  $\frac{12}{8}$   
 $\frac{15}{15}$

OBM/13-2/FLB-T. 2306  
242/086/2015

Erlangen, 23.07.2015

**Schulsanierungsprogramm**  
**Neubau 2-fach Sporthalle Marie-Therese-Gymnasium Erlangen,**  
**Vorplanung nach DABau 5.4, Vorentwurf**

I. **Protokollvermerk aus der 7. Sitzung des Stadtrates der Stadt Erlangen**  
**Tagesordnungspunkt 30 - öffentlich -**

Protokollvermerk:

Herr StR Höppel beantragt, diesen Tagesordnungspunkt zu vertagen und an den Sportausschuss und Sportbeirat zur Begutachtung zu verweisen. Der Antrag wird mit 19 gegen 26 Stimmen **abgelehnt**.

Herr StR Dr. Richter regt an, bezüglich der Ausstattung der Dachfläche mit Photovoltaik-Elementen eine Realisierung durch die ESTW oder als Genossenschaftsprojekt in Erwägung zu ziehen. Herr berufsm. StR Weber teilt mit, dass bereits Gespräche mit den ESTW und Genossenschaften geführt werden.

Herr StR Pöhlmann fragt an, ob bereits bei der anstehenden Sanierung der Turnhalle des Ohm-Gymnasiums geprüft wurde, ob durch eine mehrstöckige Bauweise der festgestellte Bedarf der Schule auf dem Gelände der bisherigen Turnhalle befriedigt werden kann. Wurden schon konkrete Varianten untersucht und wenn ja welche? Er bittet um schriftliche Beantwortung. Der Vorsitzende OBM Dr. Janik sagt eine Beantwortung der Fragen zu.

242-3

- II. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.
- III. **Referat VI/242** zum Weiteren.

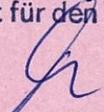
h → 24

Vorsitzende/r:

  
.....  
Oberbürgermeister  
Dr. Janik

Schriftführer/in:

  
.....  
Friedel

In die Sitzungsniederschrift für den  
STADTRAT  
aufgenommen. 

## Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:  
II

Verantwortliche/r:  
Referat für Wirtschaft und Finanzen

Vorlagennummer:  
**II/095/2015**

### Einbringung des Haushalts 2016 mit Investitionsprogramm 2015 - 2019 sowie der Vorlage zur Änderung und Ergänzung des Stellenplans 2016

Beratungsfolge	Termin	N/Ö	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

#### II. Sachbericht

Die Einbringung des Haushalts 2016 mit Investitionsprogramm 2015 – 2019 sowie der Vorlage zur Änderung und Ergänzung des Stellenplans 2016 wird zur Kenntnis genommen.

**Anlagen:** Eckdaten Haushaltsentwurf

III. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

IV. Zum Vorgang

## Sitzungsvorlage Mittelbereitstellung

Geschäftszeichen:  
VI/66

Verantwortliche/r:  
Tiefbauamt

Vorlagennummer:  
**66/086/2015**

### Mittelbereitstellung und Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen (VE) für IvP.-Nr. 541.409 "Ausbau Werner-von-Siemens-Straße"

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.09.2015	Ö	Beschluss	verwiesen
Bauausschuss / Werkausschuss für den Entwässerungsbetrieb	22.09.2015	Ö	Gutachten	
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen Amt 24

Die Zustimmung zur Mittelbereitstellung wird erteilt!

gez. Beugel 3.9.2015  
Unterschrift Referat II

#### I. Antrag

##### 1. Mittelbereitstellung

Die Verwaltung beantragt nachfolgende überplanmäßige Bereitstellung von Mitteln:

Erhöhung der Auszahlungen um

IP-Nr. 541.409 Ausbau Werner-von- Siemens-Straße zw. Hofmann- und Sieboldstr.	Kostenstelle 660090 Allgemeine Kostenstelle Amt 66	Produkt 54110066 Leistungen für Gemeindestraßen	<b>100.000,00 €</b> für Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätzen
--	--	---	---

Die Deckung erfolgt durch Einsparung

Sachmittelbudget	Kostenstelle 660490 Allg. Kostenstelle SG Konstr. Ingenieurbau und Elektrische Anlagen	in Höhe von Produkt 54520066 Leistungen für Straßen- beleuchtung	<b>50.000,00 €</b> bei Sachkonto 522102 Unterhalt des Infrastruktur- vermögens
IP-Nr. 573.411 Baumaßnahme Siemens MedArchiv (MuWi)	Kostenstelle 240090 Allgemeine Kostenstelle Amt 24	in Höhe von Produkt 57328024 Leistungen für verpachte- te Säle (MWSt-pfl.)	<b>50.000,00 €</b> bei Sachkonto 034202 Zugänge Gebäude, Aufb. u. Betriebsvorr. v. Kulturanl.

##### 2. Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen

Die Verwaltung beantragt nachfolgende Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen für:

IP-Nr. 541.409 Ausbau Werner-von- Siemens-Straße zw. Hofmann- und Sieboldstr.	Kostenstelle 660090 Allgemeine Kostenstelle Amt 66	Produkt 54110066 Leistungen für Gemeindestraßen	<b>25.000,00 €</b> für Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätzen
--	--	---	--

Die Deckung erfolgt durch Nichtinanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen bei:

IP-Nr. 541.132 Schiller-/Löwenichstraße zw. Bismarck- und Schillerstraße	Kostenstelle 660090 Allgemeine Kostenstelle Amt 66	in Höhe von Produkt 54110066 Leistungen für Gemeindestraßen	<b>25.000,00 €</b> bei Sachkonto 048002 Zugänge Straßennetz mit Wegen und Plätze
---	--	--	---

## II. Begründung

### 1. Ressourcen

Zur Durchführung des Leistungsangebots/der Maßnahme sind nachfolgende Investitions-, Sach- und/oder Personalmittel notwendig:

Für den Verwendungszweck stehen im Sachkostenbudget (Ansatz) zur Verfügung	0,00 €
Im Investitionsbereich stehen dem Fachbereich zur Verfügung (Ansatz)	575.000,00 €
Es stehen Haushaltsreste zur Verfügung in Höhe von	3.498,08 €
Bisherige Mittelbereitstellungen für den gleichen Zweck sind bereits erfolgt in Höhe von	0,00 €
VE für 2016 (bereits freigegeben)	75.000,00 €
Summe der bereits vorhandenen Mittel (einschl. freigegebener VE)	653.498,08 €
Gesamt-Ausgabebedarf (inkl. beantragter Mittelbereitstellung und beantragter VE-Umschichtung)	<b>778.498,08 €</b>

Die Mittel werden benötigt  auf Dauer  
 einmalig ab Oktober 2015 für das HH-Jahr 2015

#### Nachrichtlich:

- Verfügbare Mittel im Budget zum Zeitpunkt der Antragstellung €  
 Das Sachkonto ist nicht dem Sachkostenbudget zugeordnet.  
 Verfügbare Mittel im Deckungskreis €  
 Die IP-Nummer ist keinem Budget bzw. Deckungskreis zugeordnet.

### 2. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Gewährleistung der Verkehrssicherheit durch Verbesserung des baulichen Zustands (s.a. DABau-Beschluss der Entwurfsplanung des BWA vom 07.10.2014).

### 3. Programme/Produkte/Leistungen/Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Vollausbau der Werner-von-Siemens-Straße zwischen Hofmann- und Sieboldstraße

Die Maßnahmen Werner-von-Siemens-Straße und Mozartstraße wurden in einer Ausschreibung zusammengefasst und durch den StR am 20.05.2015 mit einer Auftragssumme in Höhe von insgesamt ca. 1.190.000 € vergeben. In der Summe standen die entsprechenden HH-Mittel bei den beiden betreffenden IP-Nrn. 541.125 „Mozartstraße“ und 541.409 „W.-v.-Siemens-Straße“ zur Verfügung. Zwischenzeitlich erfolgte eine kostenmäßige Trennung beider Maßnahmen mit dem Ergebnis, dass auf die

- Mozartstraße ein Kostenanteil von ca. 500.000 €
- W.-v.-Siemens-Straße ein Kostenanteil von ca. 690.000 €

entfällt. Vor dem Hintergrund weiterer nicht in der Ausschreibung enthaltener Aufträge für die LSA, für Ausstattung, Bepflanzung etc. ergibt sich für die W.-v.-Siemens-Straße auf Basis des Ausschreibungsergebnisses ein Gesamtinvestitionsbedarf von ca. 775.000 €. Derzeit stehen bei der IP-Nr. 541.409 „W.-v.-Siemens-Straße“ lediglich ca. 650.000 € (einschl. VE für 2016) zur Verfü-

gung, sodass ein zusätzlicher Finanzierungsbedarf von 125.000 € gegeben ist.

Im Rahmen des DABau-Beschlusses Entwurfsplanung vom 07.10.2014 wurden die Kosten auf 708.000 € geschätzt mit Hinweis auf die vorhandenen HH-Mittel in Höhe von 650.000 € (Differenz ca. 50.000 €) und auf einen evtl. Mittelbereitstellungsantrag bei Bedarf.

Ein Vergleich der Kostenschätzung mit dem Ausschreibungsergebnis zeigt Kostensteigerungen insbesondere bei folgenden Teileinrichtungen:

- Fahrbahn	ca. 30.000 €
- Gehweg	ca. 10.000 €
- Radweg	ca. 10.000 €
- Bus	<u>ca. 25.000 €</u>
	75.000 €
zzgl. Kostendifferenz vorh. HH-Mittel/Kostenschätzung Mehraufwendungen	<u>ca. 50.000 €</u> 125.000 €

Vor diesem Hintergrund müssen künftig Kostenansätze für Kostenschätzungen zum einen weiter angepasst werden und Ausschreibungen, soweit dies haushaltstechnisch möglich ist, bereits in den Wintermonaten vorgenommen werden, also zu einem Zeitpunkt mit noch relativ geringem Auftragsbestand bei den Firmen.

Die zur Deckung vorgeschlagenen Finanzmittel ergeben sich wie folgt:

- **Umschichtung der VE in Höhe eines Teilbetrags von 25.000 € von IP-Nr. 541.132 auf IP-Nr. 541.409 und somit Erhöhung der VE für 2016 von 75.000 € auf 100.000 €**  
Die bei der IP-Nr. 541.132 im Jahr 2015 für das Jahr 2016 noch vorhandene VE in Höhe von 785.000 € wird in 2015 nicht in Anspruch genommen, da die Maßnahme aufgrund des aktuellen Planungsstandes und der beabsichtigten Großbaustellen im Bereich des Universitätsklinikums nach derzeitigem Sachstand nicht vor 2017 durchgeführt werden kann.
- **Einsparung beim Sachmittelbudget, Allg. Kostenstelle SG Konstr. Ingenieurbau und Elektrische Anlagen**  
Die für 2015 prognostizierte Erhöhung der Wartungskosten im Bereich der Straßenbeleuchtung ist widererwartend nicht eingetreten. Insofern können aus dem bisherigen Ansatz 50.000 € für die Mittelbereitstellung zur Verfügung gestellt werden.
- **Einsparung bei IP-Nr. 573.411**  
Die Baumaßnahme „Anbau eines Foyers für das Siemens Med-Museum“ ist abgeschlossen. HH-Mittel in Höhe von 50.000 € werden nicht mehr benötigt und können für die Mittelbereitstellung zur Verfügung gestellt werden.

Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass die Kostenmehrung bei der Aktualisierung des Zuwendungsantrags für die Maßnahme berücksichtigt wurde.

#### 4. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme/Leistungsangebote erbracht werden?)

Anlagen:

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.09.2015

#### **Protokollvermerk:**

Die Vorlage wird auf Antrag von Herrn StR Winkler nach vorheriger Begutachtung durch den Bauausschuss am 22.09.2015 zur Beschlussfassung an den Stadtrat am 24.09.2015 verwiesen. Es wird um Erläuterung der Kostensteigerung gebeten.

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Beugel  
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:  
**43/019/2015**

### Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für die offene Ganztagschule (oGTS) an der Freien Waldorfschule

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.09.2015	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Beschluss	
Bildungsausschuss	01.10.2015	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Referat IV, OBM/ZV, 112

#### I. Antrag

Der Stadtrat nimmt die Kooperationsvereinbarung zwischen der vhs Erlangen und der Freien Waldorfschule zur Kenntnis und genehmigt die dauerhafte Fortführung der Kooperation ab dem Schuljahr 2015/2016.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Volkshochschule war bereits im Schuljahr 2014/15 Kooperationspartner für die offene Ganztageschule (oGTS) an der Freien Waldorfschule (FWE).

Auf Wunsch der Leitung der FWE soll die vhs Erlangen weiterhin die Kooperation für die oGTS ab dem Schuljahr 2015/2016 ff. übernehmen.

Nachfolgende Angebote sind für das Schuljahr 2015/16 geplant:

Schuljahr	offene Gruppen	Bildungsangebote	Schüler/innen	Dozenten/innen	Unterrichtsstunden
2015/16	12	35	300	35	1500

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Vgl. Entwurf der Kooperationsvereinbarung (Anlage\_1)

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Vgl. Entwurf der Kooperationsvereinbarung (Anlage\_1)

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Fortdauernd ab dem Schuljahr 2015/16 benötigt die vhs – wie bereits im Schuljahr 2014/15 zur Aufgabenerledigung nachfolgendes Stundenkontingent für

- eine(n) pädagogischen Mitarbeiter/in (HPM) 2,0 h/wtl
- eine(n) Verwaltungsmitarbeiter/in (OPM) 3,0 h/wtl.

Die dafür anfallenden Personalkosten belaufen sich auf 6.623,31 Euro. Diese sowie sämtliche Honorare für vhs Dozentinnen und Dozenten, die an der FWE Bildungsangebote durchführen, werden von der FWE in vollem Umfang getragen. Somit ist die Kooperationsvereinbarung so gestaltet, dass für die Stadt Erlangen aus dieser Kooperation keine Personal- und Sachkosten entstehen.

Sollten sich die Angebote in den folgenden Schuljahren im Umfang ändern, werden die Personalkosten in der Kooperationsvereinbarung entsprechend angepasst, so dass der Stadt Erlangen keine finanziellen Aufwendungen entstehen.

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Anlage\_1\_Entwurf\_Kooperationsvereinbarung |

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.09.2015

#### Ergebnis/Beschluss:

Der Haupt-, Finanz- und Personalausschuss nimmt die Kooperationsvereinbarung zwischen der vhs Erlangen und der Freien Waldorfschule zur Kenntnis und begutachtet die dauerhafte Fortführung der Kooperation ab dem Schuljahr 2015/2016.

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl  
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

# **Kooperationsvereinbarung**

## **über die offene Ganztageschule**

zwischen

der Stadt Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen, vertreten durch den  
Oberbürgermeister, dieser vertreten durch die Leitung der vhs Erlangen

und

der Freien Waldorfschule Erlangen (FWE), Rudolf-Steiner-Straße 2, 91058 Erlangen

### **§ 1 Leistungspflichten der vhs**

Die vhs Erlangen ist ab dem Schuljahr 2015/2016 Kooperationspartner für die offene Ganztageschule (oGTS) an der Freien Waldorfschule Erlangen (FWE) und übernimmt nachfolgend genannte Aufgaben:

- Organisation und Kalkulation der vhs-Lernangebote in der oGTS
- Akquise des pädagogischen Personals
- Freiwilliges Angebot an pädagogischen Fortbildungen für vhs-Lehrkräfte
- Vorstellung der Projekte am ersten oGTS Elternabend zusammen mit vhs-Lehrkräften
- Ggf. Teilnahme an Schul- und Fachsitzungen zur oGTS sowie an oGTS Elternabenden

### **§ 2 Überlassung von Räumen in der Schule**

Die oGTS-Angebote werden in den Räumlichkeiten der Freien Waldorfschule Erlangen (FWE) durchgeführt.

### **§ 3 Vergütung**

Die Freie Waldorfschule trägt nachfolgend genannte Kosten auf Grund der Erbringung der unter § 1 geschuldeten Leistungen:

- alle Honorarkosten für das in der FWE eingesetzte pädagogische Personal
- die anfallenden Personalkosten in Höhe von insgesamt 6.623,31 Euro\*
- Overheadkosten in Höhe von 7 % der zu verwaltenden Honorarhöhe

Die Kostenübernahme erfolgt nach Rechnungsstellung durch die vhs Erlangen.

Die Personalkosten werden zu Beginn eines jeden Schuljahres neu festgesetzt, die Eckkosten inkl. Tarif- und Stufenerhöhungen etc. werden mit der Endabrechnung zum Schuljahresende berücksichtigt.

### **§ 4 Aufsichtspflicht**

Die Aufsichtspflicht obliegt der Schulleitung der Freien Waldorfschule Erlangen (FWE). Die Aufsichtspflicht innerhalb der übernommenen Projekte obliegt den hauptamtlich pädagogischen Mitarbeiter/innen (HPM) der vhs Erlangen.

## **§ 5 Haftung**

Die Haftung der vhs Erlangen für Schäden jedweder Art, soweit es sich nicht um Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit handelt, gleich aus welchem Rechtsgrund sie entstehen mögen, ist auf die Fälle beschränkt, in denen der Volkshochschule Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt.

## **§ 6 Anforderungen an das Personal**

Das von der vhs Erlangen eingesetzte Personal muss die Gewähr für einen angemessenen Umgang mit den Schülerinnen und Schülern bieten und über pädagogische und fachliche Kompetenz verfügen.

## **§ 7 Schriftform**

Änderungen und Ergänzungen dieser Kooperationsvereinbarung bedürfen der Schriftform. Das gilt auch für die Aufhebung der Schriftformklausel.

## **§ 8 Laufzeit**

Diese Kooperationsvereinbarung wird fortdauernd ab dem Schuljahr 2015/2016 geschlossen. Diese verlängert sich nach Ablauf des in Satz 1 genannten Schuljahres jeweils um ein Jahr, sofern diese nicht mit einer Frist von drei Monaten zum Schuljahresende gekündigt wird. Die Kündigung bedarf der Schriftform. Das Recht auf außerordentliche Kündigung bleibt unberührt.

## **§ 9 Salvatorische Klausel**

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Kooperationsvereinbarung unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit dieser Vereinbarung im Übrigen unberührt.

Erlangen, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(vhs Erlangen)

\_\_\_\_\_  
(Freie Waldorfschule Erlangen)

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
ObM/ZV/11

Verantwortliche/r:  
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:  
11/057/2015

### Dauerhafte Bereitstellung der von der Freien Waldorfschule vollständig zu erstattenden Personalressourcen für die Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für offene Ganztagschule (oGTS) an der Freien Waldorfschule ab dem Schuljahr 2015/16

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	16.09.2015	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

43, 20 zur Kenntnisnahme, 40

#### I. Antrag

Vorbehaltlich der Zustimmung zur Vorlage – Nr. 43/019/2015 – in heutiger Sitzung (Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für die offene Ganztagschule (oGTS) an der Freien Waldorfschule ab dem Schuljahr 2015/16) werden folgende, mit StR-Beschluss Vorlagen-Nr. 112/016/2014 geschaffene Stundenkontingente ab dem Schuljahr 2015/16 auf Dauer bereitgestellt und ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt zur Besetzung auf Dauer freigegeben, soweit und solange die gesamten Personalkosten von der Freien Waldorfschule getragen werden:

- 2 Stunden/Woche mit Stellenwert EG 13 TVöD für eine/n pädagogische/n Mitarbeiter/in (die Umsetzung erfolgt, indem die Besetzungssperre ab dem 01.08.2015 bei PSt. 4300045 von 9 auf 7 Stunden auf Dauer reduziert wird) und
- 3 Stunden/Woche mit Stellenwert A 7 BayBesG bzw. EG 05 TVöD für eine Verwaltungskraft (die Umsetzung erfolgt, indem die Besetzungssperre ab dem 01.08.2015 bei PSt. 4300090 von 4,5 auf 1,5 Stunden auf Dauer reduziert wird).

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Volkshochschule wird in die Lage versetzt, die pädagogische Arbeit für die Freie Waldorfschule im Rahmen des aktualisierten Kooperationsvertrages ab dem Schuljahr 2015/16 auf Dauer zu leisten.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Diese von der Volkshochschule zum Schuljahr 2014/15 errechneten und weiterhin benötigten Planstellenanteile sollen auf Dauer bereitgestellt und zur Besetzung freigegeben werden.

##### 3. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Volkshochschule Erlangen hat zur Erfüllung der Kooperationsvereinbarung mit der Freien Waldorfschule weiterhin – wie bereits im Schuljahr 2014/15 – einen wöchentlichen Personalbedarf von

- 2,0 Stunden: pädagogische/r Mitarbeiter/in (HPM) und
- 3,0 Stunden: Verwaltungsmitarbeiter/in (OPM).

Die Kosten werden lt. Kooperationsvereinbarung in Vorlage Nr. 43/019/2015 zu 100 % von der Freien Waldorfschule getragen.

Die Refinanzierung wird gem. Budgetierungsregeln über das Sachkostenbudget von der Volkshochschule abgewickelt. Das bedeutet für das Jahr 2015: Bei der Budgetabrechnung von Amt 20 ist o.g. Refinanzierung als Mehrertrag zu berücksichtigen. Ab 2016 bedarf es einer Nachmeldung von der Volkshochschule bzgl. dieser Refinanzierung als Einnahmeansatz im Sachkostenbudget der Volkshochschule.

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
 bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.09.2015

#### Ergebnis/Beschluss:

Vorbehaltlich der Zustimmung zur Vorlage – Nr. 43/019/2015 – in heutiger Sitzung (Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für die offene Ganztagschule (oGTS) an der Freien Waldorfschule ab dem Schuljahr 2015/16) werden folgende, mit StR-Beschluss Vorlagen-Nr. 112/016/2014 geschaffene Stundenkontingente ab dem Schuljahr 2015/16 auf Dauer bereitgestellt und ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt zur Besetzung auf Dauer freigegeben, soweit und solange die gesamten Personalkosten von der Freien Waldorfschule getragen werden:

- 2 Stunden/Woche mit Stellenwert EG 13 TVöD für eine/n pädagogische/n Mitarbeiter/in (die Umsetzung erfolgt, indem die Besetzungssperre ab dem 01.08.2015 bei PSt. 4300045 von 9 auf 7 Stunden auf Dauer reduziert wird) und
- 3 Stunden/Woche mit Stellenwert A 7 BayBesG bzw. EG 05 TVöD für eine Verwaltungskraft (die Umsetzung erfolgt, indem die Besetzungssperre ab dem 01.08.2015 bei PSt. 4300090 von 4,5 auf 1,5 Stunden auf Dauer reduziert wird).

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl  
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:  
**43/020/2015**

### Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner von offener und gebundener Ganztageschule (GTS) für Erlanger Schulen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	16.09.2015	Ö	Gutachten	verwiesen
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Beschluss	
Bildungsausschuss	01.10.2015	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Referat OBM/ZV, Ämter 112, 40

#### I. Antrag

Ab dem Schuljahr 2015/16 wird die vhs beauftragt – vorbehaltlich der Zustimmung zur Vorlagen-Nr. **11/055/2015** (zur Verfügungsstellung der erforderlichen Personalressourcen) - die GTS-Kooperation mit der Eichendorffschule mit zwei gebundenen Ganztagsklassen und zwei gebundenen Übergangsklassen sowie mit der Hermann-Hedenus-Schule mit vier offenen Ganztagsgruppen aufzunehmen und über das Schuljahr 2015/16 dauerhaft fortzuführen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Volkshochschule ist seit dem Schuljahr 2006/07 für zwei Mittelschulen, in der offenen und gebundenen GTS, sowie seit 2008/09 für vier Grundschulen und seit 2011/12 für insgesamt sechs Grundschulen in der gebundenen GTS Kooperationspartner.

Die Volkshochschule zeichnet sich somit seit vielen Jahren als zuverlässiger Bildungspartner für qualitativ hochwertige Pädagogikangebote in der Rhythmisierung und für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler aus.

Die Schulleiterinnen und Schulleiter schätzen diese langjährige sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Für die Eichendorff-Mittelschule wurden mit Beschluss Nr. **Nr. 43/004/2014** sowie **Nr. 40/048/2015** zwei gebundene Ganztagsklassen und zwei gebundene Übergangsklassen für das Schuljahr 2015/16 genehmigt. Die vhs ist für die Eichendorffschule der gewünschte Kooperationspartner.

Gleichzeitig hat die Hermann-Hedenus-Mittelschule die vhs Erlangen mit der Kooperation für vier offene Gruppen für das Schuljahr 2015/16 beauftragt und dies der Regierung von Mittelfranken mitgeteilt

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Volkshochschule Erlangen ist als Kooperationspartner für Bildungsangebote für folgende Klassen und Gruppen in den verschiedenen Schulen verantwortlich (die kursiv angegebenen Gruppen sollen ab dem Schuljahr 2015/16 von der vhs Erlangen übernommen werden):

- 5 gebundene Klassen und 4 offene Gruppen in der Ernst-Penzoldt-Mittelschule
- 5 gebundene Klassen und **4 offene Gruppen** in der Hermann-Hedenus-Mittelschule
- 4 gebundene Klassen in der Hermann-Hedenus-Grundschule
- 4 gebundene Klassen in der Mönau-Grundschule
- 4 gebundene Klassen in der Max- und Justine-Elsner-Schule
- 4 gebundene Klassen in der Grundschule Tennenlohe
- 4 gebundene Klassen in der Pestalozzischule
- 5 gebundene Klassen in der Adalbert Stifter Schule
- **4 gebundene Klassen in der Eichendorffschule (zwei gebundene Ganztagsklassen und zwei gebundene Übergangsklassen)**

## 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

### Entwicklung GTS Schuljahre 2008/09 – 2015/16

Schuljahr	Klassen (gebunden) oder offene Gruppen	Bildungsangebote über alle Schulen	SchülerInnen	DozentenInnen	Unterrichtsstunden
2008/09	5	11	152	11	1.921
2009/10	8	34	226	34	3979
2010/11	13	46	376	46	4396
2011/12	17	86	477	86	9.227
2012/13	32	165	828	165	18.760
2013/14	34	240	934	180	27.596
2014/15	38	312	1016	200	30.468
2015/16 geplant	46	368	ca. 1296	ca. 250	ca. 39.000

## 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ab dem Schuljahr 2015/16 müssen baldmöglichst zusätzliche Stellen(anteile) bzw. Personalressourcen geschaffen werden. Eine Stundenkontingenterhöhung ist ab dem 01.09.2015 für

- eine(n) pädagogische(n) Mitarbeiter/in (HPM) 11,5 h/wtl.
- eine(n) Verwaltungsmitarbeiter/in (OPM) 5,0 h/wtl.

notwendig.

Basierend auf den derzeitigen Personaldurchschnittskosten erfordert dies einen jährlichen Finanzierungsbedarf in Höhe von 28.600,00 Euro, die sich wie folgt ergeben:

- für die pädagogische Mitarbeit (HPM/11,5 h/wtl./EG 13) 23.000,00 Euro\*
- für die Verwaltungsmitarbeit (OPM/5 h/wtl. EG 5) 5.600,00 Euro

**\*Refinanzierung p. a. in Höhe von 11.840,00 Euro (10 %ige Verwaltungspauschale aus den Regierungsgeldern)**

Die Personalressourcen sind für den Stellenplan 2016 beantragt und finden sich in der Prioritätenliste von Referat IV auf Position 12 (11,5 h/wtl. HPM) bzw. Position 24 (5,0 h/wtl. OPM) und sollen auf Grund der Eilbedürftigkeit im Vorgriff auf den Stellenplan 2016 beschlossen und umgehend zur Besetzung freigegeben werden.

#### **Haushaltsmittel**

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden (nur Personalkosten fehlen)

#### **Anlagen:**

Anlage\_1\_Beschluss\_Nr.\_43\_004\_2014

Anlage\_2\_Beschluss\_Nr.\_40\_048\_2015

### **III. Abstimmung**

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.09.2015

#### **Protokollvermerk:**

Die Vorlage wird auf Vorschlag von Herrn berufsm. StR Dr. Rossmeissl ohne Begutachtung durch den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss an den Stadtrat am 24.09.2015 verwiesen. Es besteht noch Klärungsbedarf.

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl  
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:  
**43/004/2014**

### Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner von offener und gebundener Ganztagschule (GTS) für Erlanger Schulen

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	24.09.2014	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Stadtrat	25.09.2014	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Bildungsausschuss	22.10.2014	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

#### Beteiligte Dienststellen

Ref. I, Ref. IV, OBM/ZV, 112, 20, 40

#### I. Antrag

Die vhs Erlangen wird – vorbehaltlich der Zustimmung zur Vorlagen-Nr. 112/015/2014 (zur Verfügungsstellung der erforderlichen Personalressourcen) – beauftragt, ab dem Schuljahr 2014/15 die GTS-Kooperation für die nachfolgend genannten Erlanger Schulen dauerhaft fortzuführen:

- Ernst-Penzoldt-Mittelschule
- Hermann-Hedenus-Mittelschule (ab 2015/16 vier offene Gruppen oGTS)
- Hermann-Hedenus-Grundschule
- Mönau-Grundschule
- Max- und Justine-Elsner-Schule
- Grundschule Tennenlohe
- Pestalozzischule
- Adalbert Stifter Schule
- Eichendorffschule (ab 2015/16)

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Volkshochschule ist seit dem Schuljahr 2006/07 für zwei Mittelschulen, in der offenen und gebundenen GTS, sowie seit 2008/09 für vier Grundschulen und seit 2011/12 für insgesamt sechs Grundschulen in der gebundenen GTS Kooperationspartner.

Die Volkshochschule zeichnet sich somit seit acht Jahren als zuverlässiger Bildungspartner für qualitativ hochwertige Pädagogikangebote in der Rhythmisierung und für die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler aus.

Die Schulleiterinnen und Schulleiter schätzen diese langjährige sowie vertrauensvolle Zusammenarbeit und haben den Bedarf über den 31.12.2014 schriftlich bestätigt (siehe Anlage 1).

## Ausblick / Entwicklung Schuljahr 2015/16 und folgende

Der Bedarf an Ganztagsklassen in Erlangen, wie die Entwicklung zeigt, wird wachsen. Stadtteil- bzw. auch milieuübergreifend - sei es die Adalbert-Stifter-Schule in Sieglitzhof oder die Pestalozzische am Anger – nimmt die GTS in der Lebens- und Alltagsplanung von Eltern eine wichtige Rolle ein. In der Adalbert-Stifter-Schule werden im Schuljahr 2014/15 jeweils zwei Ganztagsklassen im ersten Schuljahrgang geführt.

Die Eichendorff Mittelschule möchte ab dem Schuljahr 2015/16 die Kooperation sowohl für die gebundene als auch für die offene GTS mit jeweils vier Gruppen der vhs übertragen, sowie auch die Hedenus-Mittelschule mit vier Gruppen in der offenen GTS. Das bedeutet, dass pro offene Gruppe mindestens zehn Bildungsangebote organisiert werden müssen mit insgesamt ca. 4500 Unterrichtsstunden pro Schule. D .h., der Personalbedarf für die GTS wird sich von Schuljahr zu Schuljahr ändern.

### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Volkshochschule Erlangen ist als Kooperationspartner für Bildungsangebote für folgende Klassen und Gruppen in den verschiedenen Schulen verantwortlich:

- 5 gebundene Klassen und 4 offene Gruppen in der Ernst-Penzoldt-Mittelschule
- 5 gebundene Klassen in der Hermann-Hedenus-Mittelschule
- 4 gebundene Klassen in der Hermann-Hedenus-Grundschule
- 4 gebundene Klassen in der Mönau-Grundschule
- 4 gebundene Klassen in der Max- und Justine-Elsner-Schule
- 4 gebundene Klassen in der Grundschule Tennenlohe
- 4 gebundene Klassen in der Pestalozzische
- 4 gebundene Klassen in der Adalbert Stifter Schule

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

#### Entwicklung GTS Schuljahre 2008/09 – 2014/15

Schuljahr	Klassen (gebunden) oder offene Gruppen	Bildungsangebote über alle Schulen	SchülerInnen	DozentenInnen	Unterrichtsstunden
2008/09	5	11	152	11	1.921
2009/10	8	34	226	34	3979
2010/11	13	46	376	46	4396
2011/12	17	86	477	86	9.227
2012/13	32	165	828	165	18.760
2013/14	34	240	934	180	27.596
2014/15 geplant	38	285	1016	285	31.180
2015/16* geplant	47	340	1420	340	ca. 42.000

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Nur noch bis zum 31.12.2014 steht ein Stundenkontingent aus den vhs-Planstellen

- eine(n) pädagogische(n) Mitarbeiter/in (HPM) 19,5 h/wtl.
- eine(n) Verwaltungsmitarbeiter/in (OPM) 9,0 h/wtl.

für die Aufgabenerledigung zur Verfügung.

Die GTS verändert sich auf Grund der Parameter (Schulklassen und offene Gruppen) dynamisch, so dass für die Aufgabenerledigung ab dem Schuljahr 2014/15 baldmöglichst zusätzliche Stellen(anteile) bzw. Personalressourcen geschaffen werden müssen und eine Stundenkontingenterhöhung ab dem 01.10.2014 für

- eine(n) pädagogische(n) Mitarbeiter/in (HPM) 10,5 h/wtl.
- eine(n) Verwaltungsmitarbeiter/in (OPM) 6,0 h/wtl.

notwendig ist.

Basierend auf den derzeitigen Personaldurchschnittskosten erfordert dies einen jährlichen Finanzierungsbedarf in Höhe von ca. 75.800,00 Euro, die sich wie folgt ergeben:

- für die pädagogische Mitarbeit (HPM/30 h/wtl./EG 13) 59.100,00 Euro
- für die Verwaltungsmitarbeit (OPM/15 h/wtl. EG 5) 16.700,00 Euro

In der Anlage 2 finden Sie die Darstellung der gesamtstädtischen Zahlungsströme für die GTS Schuljahr 2014/15. Nachfolgend genannte städtische Haushaltsmittel werden für die GTS (jedoch ohne GTS-Sachaufwand) eingesetzt:

Schulverwaltungsamt (Zahlung für GTS an Reg. v. Mfrk.)	190.000,00 Euro
Personalkosten (städt. MA – HPM/OPM, s. o.)	75.800,00 Euro
<u>Personalkosten (städt. MA – HPM/OPM*<sup>1</sup>)</u>	<u>24.200,00 Euro</u>
Städt. Gesamtkosten für GTS (ohne GTS-Sachaufwand)	290.000,00 Euro

(\*<sup>1</sup> diese Stundenanteile - 10 h HPM und 4 h OPM - wurden vor der Übernahme der Aufgaben für die GTS für die Organisation von anderen Bildungsangeboten i. d. vhs eingesetzt, die Personalkosten stehen der vhs bereits im vhs-Personalkostenbudget zur Verfügung)

Zur Refinanzierung der vorher genannten Personalkosten in Höhe von 100.000,00 Euro (75.800 EUR + 24.200 EUR) sollen zehn Prozent der vhs-Einnahmen\*<sup>2</sup> in Höhe von 29.740,00 Euro in das zentrale Personalkostenbudget gebucht werden, so dass sich der vorher genannte Finanzierungsbedarf auf 70.260,00 Euro mindert.

(\*<sup>2</sup> entspricht 10 % der zu erwartenden Zahlungen der Regierung von Mittelfranken, die für die Angebote der vhs verwendet werden – vgl. Anlage 2.)

Die Verträge der freiberuflichen vhs-Gruppenleiter/innen in den Schulen werden auf Antrag des Personalamtes arbeits- und sozialversicherungsrechtlich geprüft. Sollte sich herausstellen, dass einige vhs-Dozenten/innen ein abhängiges Beschäftigungsverhältnis eingehen müssten, bedeutet es für die Stadtverwaltung, dass befristete Stellen zwar geschaffen, diese aber nicht aus dem zentralen Personalbudget der Stadt Erlangen finanziert werden. Die Finanzierung erfolgt vollständig aus dem GTS-Budget (Zuschüsse der Regierung).

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden (nur Personalkosten)

**Anlagen:** Anlage\_1\_Bestätigungen\_Schulen  
Anlage\_2\_Darstellung\_Zahlungsströme\_GTS\_2014\_15

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 24.09.2014

#### Ergebnis/Beschluss:

Die vhs Erlangen wird – vorbehaltlich der Zustimmung zur Vorlagen-Nr. 112/015/2014 (zur Verfügungsstellung der erforderlichen Personalressourcen) – beauftragt, ab dem Schuljahr 2014/15 die GTS-Kooperation für die nachfolgend genannten Erlanger Schulen dauerhaft fortzuführen:

- Ernst-Penzoldt-Mittelschule
- Hermann-Hedenus-Mittelschule (ab 2015/16 vier offene Gruppen oGTS)
- Hermann-Hedenus-Grundschule
- Mönau-Grundschule
- Max- und Justine-Elsner-Schule
- Grundschule Tennenlohe
- Pestalozzischule
- Adalbert Stifter Schule
- Eichendorffschule (ab 2015/16)

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl  
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Stadtrat am 25.09.2014

#### Ergebnis/Beschluss:

Die vhs Erlangen wird – vorbehaltlich der Zustimmung zur Vorlagen-Nr. 112/015/2014 (zur Verfügungsstellung der erforderlichen Personalressourcen) – beauftragt, ab dem Schuljahr 2014/15 die GTS-Kooperation für die nachfolgend genannten Erlanger Schulen dauerhaft fortzuführen:

- Ernst-Penzoldt-Mittelschule
- Hermann-Hedenus-Mittelschule (ab 2015/16 vier offene Gruppen oGTS)
- Hermann-Hedenus-Grundschule
- Mönau-Grundschule
- Max- und Justine-Elsner-Schule
- Grundschule Tennenlohe
- Pestalozzischule
- Adalbert Stifter Schule
- Eichendorffschule (ab 2015/16)

mit 46 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl  
Berichtersteller/in

Beratung im Gremium: Bildungsausschuss am 22.10.2014

**Ergebnis/Beschluss:**

Die vhs Erlangen wird – vorbehaltlich der Zustimmung zur Vorlagen-Nr. 112/015/2014 (zur Verfügungsstellung der erforderlichen Personalressourcen) – beauftragt, ab dem Schuljahr 2014/15 die GTS-Kooperation für die nachfolgend genannten Erlanger Schulen dauerhaft fortzuführen:

- Ernst-Penzoldt-Mittelschule
- Hermann-Hedenus-Mittelschule (ab 2015/16 vier offene Gruppen oGTS)
- Hermann-Hedenus-Grundschule
- Mönau-Grundschule
- Max- und Justine-Elsner-Schule
- Grundschule Tennenlohe
- Pestalozzischule
- Adalbert Stifter Schule
- Eichendorffschule (ab 2015/16)

gez. Pfister  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl  
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/40

Verantwortliche/r:  
Schulverwaltungsamt

Vorlagennummer:  
40/048/2015

### Antrag der Eichendorffschule Mittelschule auf Einrichtung von zwei gebundenen Übergangsklassen zum Schuljahr 2015/2016

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Bildungsausschuss	08.07.2015	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen
Jugendhilfeausschuss	16.07.2015	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

#### Beteiligte Dienststellen

Schulleitung Eichendorffschule, Staatliches Schulamt, VHS, Regierung von Mittelfranken

#### I. Antrag

1. Der Antrag der Eichendorffschule zur Einrichtung von zwei gebundenen Übergangsklassen ab Schuljahr 2015/2016 wird befürwortet.
2. Die notwendigen Finanzmittel ab dem Haushaltsjahr 2016 sind bei Referat II zum Haushalt nachzumelden, wenn die Einrichtung der beiden Ganztagsklassen im Bereich der Übergangsklassen zustande kommt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Regierung von Mittelfranken informierte kurzfristig über die Möglichkeit eines Modellprojektes aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds bezüglich der Einrichtung von zwei gebundenen Ganztagsklassen für Übergangs-Klassen an der Eichendorffschule. Konkret handelt es sich um eine Förderung aus dem Programm „Perspektiven in Bayern – Perspektiven in Europa, ESF Bayern 2014-2020“, die ab Schuljahr 2015/2016 in Anspruch genommen werden kann. Verbindliche Förderrichtlinien liegen allerdings noch nicht vor.

Nach mündlichen Aussagen der Regierung ist das Modellprojekt aber bis zu 3 Jahren förderfähig. Grundsätzlich handelt es sich um die Einrichtung herkömmlicher Ganztagsklassen mit einer zusätzlichen jährlichen Förderung i.H.v. 26.500 € für die Beschäftigung einer sozialpädagogischen Fachkraft. Auf den Sachaufwandsträger entfällt der herkömmliche jährliche kommunale Mitfinanzierungsanteil von 5.000 € pro Klasse.

Die Eichendorffschule übernimmt gerne das Modellprojekt, für welches das Staatliche Schulamt bereits Zustimmung signalisiert hat. Die VHS steht als Kooperationspartner zur Verfügung. Das bereits für die genehmigten Ganztagsklassen entwickelte pädagogische Konzept kann in der Ausgestaltung auch bei den gebundenen Übergangsklassen Anwendung finden. Das speziell für das Modellprojekt entwickelte pädagogische Konzept ist in der Anlage beigefügt. Gerade vor dem Hintergrund der integrierenden Schule ist ein Ganztagsangebot für die Übergangsklassen sowohl zielführend als auch notwendig.

Die zukünftige Öffnung der Schule in den Stadtteil und zur Jugendhilfe sowie die Kooperation mit den schulischen Partnern kann ebenso auf die Übergangsklassen angewendet werden.

Das Staatliche Schulamt befürwortet die oben dargestellte Vorgehensweise. Die Ganztagskoordi-

natorin der Regierung von Mittelfranken/ Frau Wollani informierte über das Modellprojekt und regte vor dem Hintergrund der langjährigen erfolgreichen Arbeit in den Übergangsklassen eine Beteiligung der Eichendorffschule an.

Aktueller Stand der Übergangsklassen:

Im aktuellen Schuljahr 2014/15 besuchen 93 Schülerinnen und Schüler 5 Übergangsklassen. Für die Schulfamilie stellt diese Anzahl in pädagogischer und methodisch-didaktischer Hinsicht eine große Herausforderung dar. Dabei geht es um den Bereich Deutsch als Zweitsprache, um die Integration der Schülerinnen und Schüler in die Gemeinschaft, die Akzeptanz durch die Mitschüler, aber auch um Konflikte und seelische Belastungen, verursacht durch Flucht, Gewalterfahrung, Trennung oder unsicheren Aufenthaltsstatus. Mit den herkömmlichen Mitteln kann diesen Herausforderungen nur unzureichend begegnet werden.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Unter der Voraussetzung, dass das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus, Wissenschaft und Kunst der Einrichtung von zwei Ganztagsklassen im Bereich der Übergangsklassen an der Mittelschule Eichendorffschule zustimmt, übernimmt die Stadt Erlangen den daraus resultierenden Sachaufwand.

## 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Übergangsklassen stellen eine wichtige Funktion im integrativen Bereich dar. Die Schülerinnen und Schüler verfügen über einen unterschiedlichen Leistungs- und Bildungsstand. Herausgelöst aus ihren Herkunftsländern benötigen sie viel Unterstützung beim Aufbau gelungener Sozialbeziehungen und kulturellen Wissens über ihre neue Heimat. Insofern ist ein ganztäglicher Schulbesuch maßgeblich für eine gelungene Integration.

Ziel ist, die Schülerinnen und Schüler bestmöglich auf ihren weiteren Bildungsweg individuell zu fördern und zu begleiten. Gerade die Ganztagschule bietet hierfür die besten Voraussetzungen.

## 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	Je GT-Klasse	bei Sachkonto:
	5.000 € p.a.	
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:

Für den Betrieb der 2 Ganztagsklassen fallen für den Sachaufwandsträger ab Schuljahr 2015/2016 p.a. 10.000 € Kostenbeteiligung an.

Ggf. sind die Fördermittel für die sozialpädagogischen Fachkräfte durch die Stadt Erlangen vorzufinanzieren. Genaueres wird der noch folgenden Förderrichtlinie zu entnehmen sein.

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Anlage:**

Pädagogisches Konzept für das Modellprojekt Ganztagsklassen im Bereich der Übergangsklassen

**III. Abstimmung**

Beratung im Gremium: Bildungsausschuss am 08.07.2015

**Ergebnis/Beschluss:**

1. Der Antrag der Eichendorffschule zur Einrichtung von zwei gebundenen Übergangsklassen ab Schuljahr 2015/2016 wird befürwortet.
2. Die notwendigen Finanzmittel ab dem Haushaltsjahr 2016 sind bei Referat II zum Haushalt nachzumelden, wenn die Einrichtung der beiden Ganztagsklassen im Bereich der Übergangsklassen zustande kommt.

mit 11 gegen 0 Stimmen

gez. Pfister  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl  
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Jugendhilfeausschuss am 16.07.2015

**Ergebnis/Beschluss:**

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Lanig  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeißl  
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
OBM/ZV/11

Verantwortliche/r:  
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:  
11/055/2015

### Stellenplan 2016 - zusätzliche Personalressourcen für die Volkshochschule Erlangen als Träger von offener und gebundener Ganztagschule (GTS) für Erlanger Schulen ab dem Jahr 2015/16 bzw. ab dem 01.10.2015

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.09.2015	Ö	Gutachten	verwiesen
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Referat IV, Ämter 43, 20 zur Kenntnisnahme, 40

#### I. Antrag

Vorbehaltlich der Zustimmung zur Vorlage Nr. 43/020/2015 in heutiger Sitzung (Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner von offener und gebundener GTS für Erlanger Schulen (mit den für das Schuljahr 2015/16 genannten Plandaten als Grundlage für diesen Beschluss)) werden im Vorgriff auf den Stellenplan 2016

- 0,5 Planstellen mit Stellenwert EG 13 (für eine/n pädagogische/n Mitarbeiter/in) mit Stunden-sperrung ab dem Schuljahr 2015/16 in Höhe von 8 Stunden/Woche (entspricht 11,5 Stunden/Woche) geschaffen und
- bei der 0,5-Planstelle 4300090 mit Stellenwert A 7 BayBesG bzw. EG 05 TVöD (für eine Ver-waltungskraft) ab dem Schuljahr 2015/16 die Sperre von 1,5 Stunden/Woche entsperrt sowie auf Volumen 1,0 mit Stundensperre ab dem Schuljahr 2015/16 in Höhe von 16,0 Stun-den/Woche (entspricht insg. 5,0 Stunden/Woche) erhöht

und ab dem 01.10.2015 zur Besetzung mit kw-Vermerk ohne Termin freigegeben. Die Personal-kosten bis zum 30.09.2015 werden aus dem Sachkostenbudget von Amt 43 finanziert.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Volkshochschule wird in die Lage versetzt, die Koordination der pädagogischen Arbeit in den in Vorlage Nr. 43/020/2015 genannten Ganztageschulen ab dem Schuljahr 2015/16 mit zusätzlichem Stundenvolumen für (un-)befristetes Personal (gestiegener Arbeitsaufwand we-gen zusätzlicher Bildungsangebote im Schuljahr 2015/16, siehe Ziff. 4 Abs. 1) fortzusetzen bzw. erstmalig wahrzunehmen.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die laut Antrag benötigten und von der Organisation errechneten Planstellen(anteile) sollen mit sofortiger Wirkung beschlossen und baldmöglichst besetzt werden.

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Da die Personalressourcen zur Vorbereitung und Durchführung der GTS bereits ab dem Schuljahr 2015/16 gebraucht werden, ist für den bereits gestellten Stellenplanantrag für 2016 (in der gedruckten Fassung der Sammlung aller Stellenplananträge bei Referat IV unter Position 12 auf Seite 132 und Position 24 auf Seite 133) dieser vorgezogene Stellenplanbeschluss erforderlich (Eilbedürftigkeit).

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Mit dem Stellenplan-Vorgriffsbeschluss Vorlagen-Nr. 112/015/2014 wurden die für das Schuljahr 2014/15 benötigten Personalressourcen bei der Volkshochschule entsprechend der für das Schuljahr 2014/15 im Rahmen der GTS geplanten Bildungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt.

Ab dem Schuljahr 2015/16 hat die Volkshochschule Erlangen zur Vorbereitung und Durchführung der GTS an neun Erlanger Schulen auf Grundlage der im Rahmen der GTS geplanten Bildungsmaßnahmen einen zusätzlichen wöchentlichen Personalbedarf von

- 11,5 Stunden: pädagogische/r Mitarbeiter/in (HPM) und
- 5,0 Stunden: Verwaltungsmitarbeiter/in (OPM).

Auf momentaner Basis der Personaldurchschnittskosten (basierend auf Zahlen von 07/2014) erfordert die gesamte zusätzlich genehmigte Koordinationstätigkeit im Rahmen der GTS

- für die pädagogische Mitarbeit (schul-)jährlich 81.700,00 € (41,5 Stunden EG 13)
- für die Verwaltungskraft (schul-)jährlich 22.800,00 € (20,5 Stunden EG 05).

Es verbleibt daher ein (schul-)jährlicher Finanzierungsbedarf in Höhe von ca. 104.500,00 EUR (keine Personalvollkostenrechnung), der sich im Schuljahr 2015/16 voraussichtlich um 41.900,00 € mindert (10 % Verwaltungspauschale aus den Fördermitteln für GTS als teilweise Refinanzierung, die ins zentrale Personalkostenbudget gebucht werden soll). Die Nettokosten belaufen sich künftig insgesamt auf (schul-) jährlich ca. 62.600,00 €

Das Personalkostenbudget ist daher von Oktober 2015 bis Dezember 2015 um ca. 4.200,00 EUR und ab dem Jahr 2015 um jährlich ca. 16.800,00 EUR Personalkosten (zzgl. evtl. tariflicher Anpassungen) zu erhöhen.

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf lvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- werden ab Oktober 2015 bis auf weiteres benötigt

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.09.2015

#### **Protokollvermerk:**

Die Vorlage wird auf Vorschlag von Herrn berufsm. StR Dr. Rossmeissl ohne Begutachtung durch den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss an den Stadtrat am 24.09.2015 verwiesen. Es besteht noch Klärungsbedarf.

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Ternes  
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
IV/43

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:  
43/021/2015

### Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für die optimierte Lernförderung an Erlanger Schulen ab dem Schuljahr 2015/16

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.09.2015	Ö	Gutachten	verwiesen
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Beschluss	
Bildungsausschuss	01.10.2015	Ö	Kenntnisnahme	

#### Beteiligte Dienststellen

Referate OBM /ZV, V, Ämter 112, 40, 50

#### I. Antrag

Die vhs Erlangen wird – vorbehaltlich der Zustimmung zur Vorlagen-Nr. **11/056/2015** (zur Verfügungsstellung der erforderlichen Personalressourcen) – beauftragt, ab dem Schuljahr 2015/16 unbefristet, die optimierte Lernförderung (oL) zusätzlich zu den bereits genehmigten Schulen:

- Ernst-Penzoldt-Mittelschule
- Hermann-Hedenus-Mittelschule
- Eichendorff-Mittelschule
- Pestalozzischule
- Max-und-Justine-Elsner-Schule
- Büchenbach-Nord (Mönauschule)

mit der Grundschule

- Loschge-Grundschule

durchzuführen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Für die Durchführung von 20 Bildungsangeboten mit insgesamt 2.500 Unterrichtsstunden (UE) im Bereich **Deutsch als Zweitsprache** für Kinder aus Zuwanderer- und Flüchtlingsfamilien wird die vhs Erlangen als erfahrener Kooperationspartner gewünscht.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Loschge-Grundschule hat sich für die Kooperation mit der Volkshochschule Erlangen ausgesprochen und dies schriftlich festgehalten.

## Bedarf Lernförderung 2015/16 an der Loschge-Grundschule

Schuljahr	Schule	Bildungsangebote	Schüler/innen	Dozenten/innen	Unterrichtsstunden
2015/16	Loschge-Grundschule	20	120	15	ca. 2.500

### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Sachkosten in Höhe von 37.000,00 Euro\* für die Durchführung der unter 1. genannten Angebote werden aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (Bildungs- und Teilhabepaket) finanziert und über Amt 50 der Volkshochschule zur Verfügung gestellt.

\*) in Abhängigkeit von der Zahl der gestellten Anträge

Auf die Beschlussvorlage von Amt 50 „Weiterführung und Erweiterung des Modellversuchs Optimierte Lernförderung im Schuljahr 2015/16 ff.“, die am 6. Oktober 2015 im Sozial- und Gesundheitsausschuss behandelt wird, wird verwiesen.

Der Leistungsumfang für die Organisation der Deutschkurse im Rahmen der optimierten Lernförderung an der Loschge-Grundschule kann mit den derzeit bei Amt 43 vorhandenen Stundenkontingenten (Fachbereich und Verwaltung) dauerhaft nicht bewältigt werden.

Die Personalressourcen sind für den Stellenplan 2016 beantragt und finden sich in der Prioritätenliste von Referat IV auf Position 27 (3,5 h/wtl. HPM) bzw. Position 28 (1,5 h/wtl. OPM) und sollen auf Grund der Eilbedürftigkeit im Vorgriff auf den Stellenplan 2016 beschlossen und umgehend zur Besetzung freigegeben werden.

### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ab dem Schuljahr 2015/16 müssen baldmöglichst zusätzliche Stellen(anteile) bzw. Personalressourcen geschaffen werden. Eine Stundenkontingenterhöhung ist ab dem 01.09.2015 für

- eine(n) pädagogische(n) Mitarbeiter/in (HPM) 3,5 h/wtl.
- eine(n) Verwaltungsmitarbeiter/in (OPM) 1,5 h/wtl.

notwendig.

Basierend auf den derzeitigen Personaldurchschnittskosten erfordert dies einen jährlichen Finanzierungsbedarf in Höhe von 8.600,00 Euro, der sich wie folgt ergibt:

- für die pädagogische Mitarbeit (HPM/3,5 h/wtl./EG 13) 6.900,00 Euro\*
- für die Verwaltungsmitarbeit (OPM/1,5 h/wtl. EG 5) 1.700,00 Euro

**\*Refinanzierung p. a. in Höhe von 3.700,00 Euro (10 %ige Verwaltungspauschale aus den Finanzmitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales)**

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden (nur Personalkosten)

### Anlagen:

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.09.2015

#### Protokollvermerk:

Die Vorlage wird auf Vorschlag von Herrn berufsm. StR Dr. Rossmeissl ohne Begutachtung durch den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss an den Stadtrat am 24.09.2015 verwiesen. Es besteht noch Klärungsbedarf.

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Dr. Rossmeissl  
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
OBM/ZV/11

Verantwortliche/r:  
Personal- und Organisationsamt

Vorlagennummer:  
11/056/2015

### **Stellenplan 2016 - zusätzliche Personalressourcen für die Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für die optimierte Lernförderung an Erlanger Schulen ab dem Schuljahr 2015/16 bzw. dem 01.10.2015**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus-schuss	16.09.2015	Ö	Gutachten	verwiesen
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Referat IV, Referat V, 43, 20 zur Kenntnisnahme, 40, 50

#### I. Antrag

Vorbehaltlich der Zustimmung zur Vorlage Nr. 43/021/2015 (Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für die optimierte Lernförderung an Erlanger Schulen ab dem Schuljahr 2015/16 (mit den für das Schuljahr 2015/16 genannten Plandaten als Grundlage für diesen Beschluss)) werden im Vorgriff auf den Stellenplan 2016

- 0,5 Planstellen mit Stellenwert EG 13 für eine/n pädagogische/n Mitarbeiter/in (HPM) mit Stundensperrung ab dem Schuljahr 2015/16 bzw. dem 01.10.2015 in Höhe von 16 Stunden/Woche (entspricht 3,5 Stunden/Woche) geschaffen und
- zusätzlich 1,5 Stunden/Woche ab dem Schuljahr 2015/16 bzw. dem 01.10.2015 mit Stellenwert A 7 BayBesG bzw. EG 05 TVöD für eine Verwaltungskraft (OPM) ohne Termin auf der 0,5-Planstelle 4300095 gewährt, so dass die Stundensperrung nur noch bei 10,0 Stunden liegt

und ab dem 01.10.2015 zur Besetzung mit kw-Vermerk ohne Termin freigegeben.

Ab dem Haushaltsjahr 2015 wird die von der Volkshochschule für die o. g. Aufgabe erhobene Verwaltungskostenpauschale als teilweise Refinanzierung der Personalkosten herangezogen und vom Sachkostenbudget der Volkshochschule jährlich an das zentrale Personalkostenbudget übertragen bzw. als Soll vom Personalkostenbudget abgezogen.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Die Volkshochschule wird in die Lage versetzt, ab dem 01.10.2015 die Lernförderung für die aktuell über Amt 50 einbezogenen Erlanger Schulen (auf die Beschlussvorlage von Amt 50 „Weiterführung und Erweiterung des Modellversuchs Optimierte Lernförderung im Schuljahr 2015/16 ff.“, für den 6. Oktober 2015 im Sozial- und Gesundheitsausschuss wird insoweit ebenfalls verwiesen) mit zusätzlichen Wochenstunden pädagogisch zu planen und zu organisieren sowie die Dozenten und Bildungsangebote zu verwalten. Dies gilt so lange, wie die Volkshochschule als Kooperationspartner für die o.g. Schulen ausgewählt wird. Es wird daher an den o.g. Stellen ein kw-Vermerk ohne Termin angebracht.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die laut Antrag benötigten und von der Organisation errechneten Planstellen(anteile) sollen beschlossen und baldmöglichst besetzt werden.

## 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Da die erhöhten Personalressourcen zur Vorbereitung und Durchführung der optimierten Lernförderung an Erlanger Schulen bereits ab September 2015 gebraucht werden, ist für die bereits für den Stellenplan 2016 gestellten Anträge (in der gedruckten Fassung der Sammlung aller Stellenplananträge bei Referat IV unter Positionen 27 und 28 auf Seite 133, wobei bei Position 27 die Sperre von 0,397 (= 4,0 Stunden) auf 0,41 (= 3,5 Stunden) zu berichtigen ist) dieser vorgezogene Stellenplanbeschluss erforderlich (Eilbedürftigkeit).

## 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Die Volkshochschule Erlangen hat zur pädagogischen und verwaltungsmäßigen Planung und Organisation der optimierten Lernförderung ab dem Schuljahr 2015/16 einen zusätzlichen wöchentlichen Personalbedarf von

- 3,5 Stunden: pädagogische/r Mitarbeiter/in (HPM) und
- 1,5 Stunden: Verwaltungsmitarbeiter/in (OPM).

Die Personaldurchschnittskosten (basierend auf Zahlen von 2014) wurden von der Volkshochschule in der o. g. Vorlage bereits dargestellt.

Danach verbleibt ein zusätzlicher (schul-)jährlicher Finanzierungsbedarf in Höhe von ca. 4.900,00 EUR (bezogen auf 3,5 Stunden/Woche für eine/n pädagogische/r Mitarbeiter/in (HPM); mit Beihilfe und Versorgungskosten). Dieser kommt zum bisherigen (schul-) jährlichen Finanzierungsbedarf in Höhe von ca. 42.430,00 EUR noch hinzu (Zahlen aus 2014).

Das Personalkostenbudget ist daher ab dem 01.10.2015 auf Dauer zu erhöhen. Von Oktober bis Dezember 2015 um ca. 1.250,00 EUR Personalkosten (zzgl. evtl. tariflicher bzw. beamtenrechtlicher Anpassungen).

Die zusätzlichen Personalkosten von September 2015 i. H. v. ca. 420,00 EUR sind aus dem Sachkostenbudget der Volkshochschule zu begleichen.

Ab dem Haushaltsjahr 2015 besteht eine jährliche Refinanzierungsmöglichkeit in Höhe von 10% der Fördermittel (Betrag abhängig von der Zahl der Förderanträge, ca. 3.700,00 € zusätzlich für 2015/16), die Volkshochschule als Verwaltungskostenpauschale vereinnahmt und die vom Sachkostenbudget der Volkshochschule jährlich an das zentrale Personalkostenbudget übertragen werden (siehe auch Vorlage Nr. 43/021/2015, Ziff. II/4. Ressourcen).

### Haushaltsmittel

werden nicht benötigt

sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk

belasten ab Oktober 2015 das zentrale Personalkostenbudget;  
Refinanzierung durch Sachkostenbudget von Amt 43 anteilig wie oben beschrieben.

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.09.2015

#### **Protokollvermerk:**

Die Vorlage wird auf Vorschlag von Herrn berufsm. StR Dr. Rossmeissl ohne Begutachtung durch den Haupt-, Finanz- und Personalausschuss an den Stadtrat am 24.09.2015 verwiesen. Es besteht noch Klärungsbedarf.

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Ternes  
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
III/30-S

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:  
30-S/006/2015

### Erlanger Mietspiegel 2015: Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegels 2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Haupt-, Finanz- und Personalaus- schuss	16.09.2015	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Der im Oktober 2013 als qualifiziert anerkannte Mietspiegel wird mittels des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte gemäß der Anlage fortgeschrieben und als qualifizierter Mietspiegel anerkannt. Er soll im Oktober 2015 veröffentlicht werden.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit Beschluss des Stadtrats vom 24.10.2013 wurde der erstellte Erlanger Mietspiegel als qualifizierter Mietspiegel anerkannt. § 558d Abs. 2 Satz 1 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) bestimmt, dass ein qualifizierter Mietspiegel nach zwei Jahren fortgeschrieben werden muss, um weiter als qualifizierter Mietspiegel zu gelten.

In der Praxis bedeutet das Vorhandensein eines qualifizierten Mietspiegels eine Erschwerung der Mieterhöhung über das Niveau des Mietspiegels hinaus, während ein einfacher Mietspiegel (nur) gleichberechtigt neben Vergleichswohnungen und Sachverständigengutachten Anwendung findet.

Zudem ist ein qualifizierter Mietspiegel für die unproblematische Anwendung der seit 1. August auch in Erlangen geltenden sog. Mietpreisbremse von Vorteil, da hierfür die ortsübliche Vergleichsmiete entscheidend ist.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Anpassung des Mietspiegels an die Marktentwicklung kann durch die Anwendung des vom Statistischen Bundesamt ermittelten Preisindexes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland erfolgen. Im Zeitraum von März 2013 (Ende der Datenerhebung für den Mietspiegel 2013) bis März 2015 ergab sich eine Teuerung um 1,33%. Die Basis-Nettomieten (Tabellen 1 und 2 auf Seite 4 des Mietspiegels, vgl. auch die Anlage) werden um diesen Betrag erhöht. Die prozentualen Zu- und Abschläge für Lage und Ausstattung bleiben unverändert.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Da der Mietspiegel im Oktober 2013 vom Stadtrat als qualifizierter Mietspiegel anerkannt und veröffentlicht wurde, muss der neu berechnete Mietspiegel spätestens im Oktober 2015 veröffentlicht werden.

Im Oktober 2017 muss ein neu erstellter Mietspiegel vorgelegt werden. Damit wird sichergestellt, dass die Stadt Erlangen lückenlos über einen qualifizierten Mietspiegel verfügt.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€ ca. 500,-	bei Sachkonto: 527198
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk 302090/52210030/527198  
 sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Gegenüberstellung der monatlichen Basis-Nettomiete (Tabellen 1 und 2) des Mietspiegels 2013 und der Fortschreibung 2015

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.09.2015

#### Ergebnis/Beschluss:

Der im Oktober 2013 als qualifiziert anerkannte Mietspiegel wird mittels des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte gemäß der Anlage fortgeschrieben und als qualifizierter Mietspiegel anerkannt. Er soll im Oktober 2015 veröffentlicht werden.

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Wüstner  
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

**Tabelle 1: Monatliche Basis-Nettomiete in Euro/m<sup>2</sup> nach Wohnfläche für Wohnungen in Mehrfamilienhäusern**

**2013**

Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Basismiete in €/m <sup>2</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Basismiete in €/m <sup>2</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Basismiete in €/m <sup>2</sup>
20	12,38	35	8,41	55-56	7,09
21	11,90	36	8,29	57-58	7,02
22	11,47	37	8,18	59-60	6,95
23	11,08	38	8,08	61-65	6,87
24	10,73	39	7,98	66-70	6,79
25	10,42	40	7,90	71-80	6,74
26	10,13	41	7,82	81-90	6,76
27	9,86	42	7,75	91-100	6,85
28	9,62	43	7,68	101-110	6,99
29	9,40	44	7,62	111-120	7,16
30	9,20	45-46	7,54	121-130	7,34
31	9,02	47-48	7,44	131-135	7,49
32	8,85	49-50	7,37	136-140	7,59
33	8,69	51-52	7,27	141-145	7,69
34	8,55	53-54	7,17	146-150	7,79

**2015**

Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Basismiete in €/m <sup>2</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Basismiete in €/m <sup>2</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Basismiete in €/m <sup>2</sup>
20	12,54	35	8,52	55-56	7,18
21	12,06	36	8,40	57-58	7,11
22	11,62	37	8,29	59-60	7,04
23	11,23	38	8,19	61-65	6,96
24	10,87	39	8,09	66-70	6,88
25	10,56	40	8,00	71-80	6,83
26	10,26	41	7,92	81-90	6,85
27	9,99	42	7,85	91-100	6,94
28	9,75	43	7,78	101-110	7,08
29	9,52	44	7,72	111-120	7,25
30	9,32	45-46	7,64	121-130	7,44
31	9,14	47-48	7,54	131-135	7,59
32	8,97	49-50	7,47	136-140	7,69
33	8,81	51-52	7,37	141-145	7,79
34	8,66	53-54	7,27	146-150	7,89

**Tabelle 2: Wohnungen in Ein- oder Zweifamilienhäusern**

**2013**

Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Basismiete in €/m <sup>2</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Basismiete in €/m <sup>2</sup>
60 bis unter 140	7,20	140 und darüber	6,90

**2015**

Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Basismiete in €/m <sup>2</sup>	Wohnfläche in m <sup>2</sup>	Basismiete in €/m <sup>2</sup>
60 bis unter 140	7,30	140 und darüber	6,99

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
III/32

Verantwortliche/r:  
Ordnungs- und Straßenverkehrsamt

Vorlagennummer:  
**32/027/2015**

### **Ausweitung der Möglichkeit des Handyparkens auf alle Kurzparkzonen im Stadtgebiet**

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat	15.09.2015	Ö	Empfehlung	einstimmig angenommen
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	15.09.2015	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Haupt-, Finanz- und Personalausschuss	16.09.2015	Ö	Gutachten	einstimmig angenommen
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Ausschreibung und Auftragsvergabe die Möglichkeit des Handyparkens auf alle Kurzparkzonen im Stadtgebiet auszuweiten.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Durch die Ausweitung des Handyparkens auf das gesamte Stadtgebiet soll das Parken in sämtlichen Kurzparkzonen einfacher und bürgerfreundlicher werden.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Ausweitung der Möglichkeit Parkgebühren per Handy zu entrichten.

##### 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Durch entsprechende Kennzeichnungen der Kurzparkzonen sowie Öffentlichkeitsarbeit.

Mit Beschluss des Stadtrates vom 27. Mai 2009 wurde auf dem Parkplatz Theaterplatz, dem Parkplatz hinter dem Bahnhof sowie im dortigen Parkhaus das Handyparken eingeführt. Der offizielle Start des Handyparkens auf den insgesamt rd. 2.100 Stellplätzen war am 1. Oktober 2009. Seit dieser Zeit nutzen monatlich im Parkhaus Innenstadt um die 30 %, auf dem Parkplatz hinter dem Bahnhof etwa 24 % sowie auf dem Parkplatz Theaterplatz zirka 15 % aller Parker das Handyparken. Auf das als Anlage beigefügte Diagramm mit den monatlichen Nutzerzahlen aus den Jahren 2010 bis 2014 wird verwiesen.

Die vom Handyparkanbieter bereits im Jahre 2009 prognostizierte Steigerung der Parkeinnahmen hat sich bewahrheitet. Trotz monatlicher Ausgaben, die die Stadt Erlangen an den Handyparkanbieter vertragsgemäß leisten muss, haben sich die Einnahmen an Parkgebühren in den vergangenen Jahren stetig erhöht.

Als Begründung ist unter anderem festzuhalten, dass viele Nutzer des Handyparkens den angebotenen Service des "Nachlösens" nutzen. Dies bedeutet, dass der Nutzer einige Minuten vor Ablauf der Parkzeit durch eine SMS erinnert wird und gleichzeitig die Möglichkeit nutzen kann, die bezahl-

te Parkzeit per Handy bis zur festgesetzten Höchstparkzeit zu verlängern. Dieser Personenkreis müsste ohne Handyparken erneut zum Parkscheinautomaten laufen und dort einen neuen Parkschein lösen, was jedoch erfahrungsgemäß nur wenige taten und darauf hofften, keine gebührenpflichtige Verwarnung zu erhalten

Im Rahmen einer routinemäßigen Prüfung des Amtes 32 erfolgte durch das Revisionsamt die Anforderung, die Vergabe des Handyparkens neu auszuschreiben, da der im Jahre 2009 mit dem Handyparkanbieter abgeschlossene Vertrag nur befristet gültig ist. Im Rahmen dieser Ausschreibung beabsichtigt die Verwaltung aufgrund des großen Zuspruchs der Nutzer, das Handyparken auf alle gebührenpflichtigen Kurzparkzonen im gesamten Stadtgebiet auszuweiten. Dies würde bedeuten, dass das Handyparken künftig an allen 90 Parkscheinautomaten mit insgesamt etwa 3.200 Stellplätzen möglich wäre. In dieser Zahl enthalten sind auch die drei vom SG 32-1 verwalteten Parkplätze des Klinikums an der Vierzigmannstraße, nördlich des Maximiliansplatzes sowie der Parkplatz Frauenklinik. Eine positive schriftliche Äußerung des Klinikums liegt vor. Eine ordnungsgemäße Abrechnung mit dem Klinikum ist durch die Vergabe verschiedener Kurzwahlnummern für die einzelnen Parkplätze gegeben.

Hinsichtlich der Überwachung der Parkzeit durch die Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter des Zweckverbandes Kommunale Verkehrsüberwachung sind hier keine negativen Erfahrungen bekannt. Die Kosten für die Umrüstung der dort genutzten Geräte bei Einführung eines flächendeckenden Handyparkens sind vom Handyparkanbieter zu übernehmen, was Bestandteil der Ausschreibung wäre. Ebenso müssten die Kosten für die zusätzliche Beschilderung übernommen werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die damalige Entscheidung des Stadtrats zur Einführung des Handyparkens positiv entwickelt hat. Dies belegen sowohl die guten Erfahrungen als auch die oben geschilderten Sachverhalte. Auf Grund des demografischen Wandels ist davon auszugehen, dass die Nutzung des Handyparkens auch in Zukunft eine weitere Steigerung erfahren wird. Die Ausweitung des Handyparkens auf das gesamte Stadtgebiet ist deshalb eine logische Konsequenz der in 2009 getroffenen Entscheidung. Die Ausschreibung wird nach Beschlussfassung durchgeführt.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

**Anlagen:** Diagramm Nutzerzahlen Handyparken

### III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 15.09.2015

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Ausschreibung und Auftragsvergabe die Möglichkeit des Handyparkens auf alle Kurzparkzonen im Stadtgebiet auszuweiten.

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Wüstner  
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsbeirat am 15.09.2015

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Ausschreibung und Auftragsvergabe die Möglichkeit des Handyparkens auf alle Kurzparkzonen im Stadtgebiet auszuweiten.

mit 8 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

gez. Wüstner  
Berichterstatter/in

Beratung im Gremium: Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 16.09.2015

**Ergebnis/Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, im Zuge der Ausschreibung und Auftragsvergabe die Möglichkeit des Handyparkens auf alle Kurzparkzonen im Stadtgebiet auszuweiten.

mit 14 gegen 0 Stimmen

gez. Dr. Janik  
Vorsitzende/r

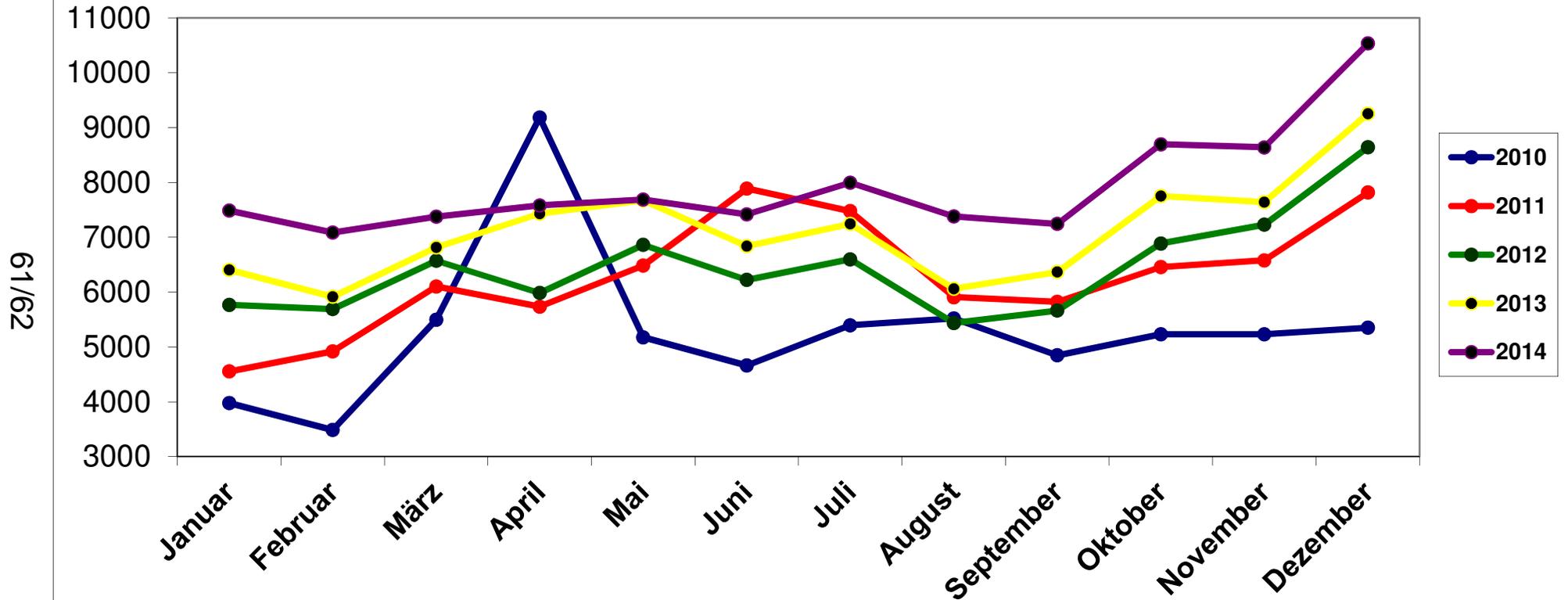
gez. Wüstner  
Berichterstatter/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

### Anzahl Handyparker Erlangen 2010 bis 2014



## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
Ref. V

Verantwortliche/r:

Vorlagennummer:  
V/018/2015

### Vertretung der Stadt Erlangen bei der Mitgliederversammlung der "Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion"

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Stadtrat	24.09.2015	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

#### I. Antrag

Frau Bürgermeisterin Dr. Elisabeth Preuß wird von der Stadt Erlangen zur Mitgliederversammlung der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion“ entsandt.  
Der Kandidatur für das Koordinierungsgremium oder in den Vorstand wird zugestimmt.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

Offizielle Vertretung der Stadt Erlangen bei der Mitgliederversammlung der „Allianz gegen Rechtsextremismus in der Metropolregion“.

##### 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Entsendung von Frau Bürgermeisterin Dr. Elisabeth Preuß zur Mitgliederversammlung.

##### 3. Prozesse und Strukturen

Beschluss des Stadtrates.

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang

# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung -öffentlich-	1
Vorlagendokumente	
TOP Ö 7.1 Veranstaltungen Oktober, November und Dezember 2015	
Mitteilung zur Kenntnis 13-2/093/2015	4
TOP Ö 7.2 Stadtrats- und Fraktionsanträge seit der letzten Stadtratssitzung	
Mitteilung zur Kenntnis 13-2/094/2015	7
StR 24.09.2015 13-2/094/2015	8
TOP Ö 7.3 Aktueller Sachstand Gesundheitsregion plus	
Mitteilung zur Kenntnis 52/073/2015	11
TOP Ö 7.4 Veranstaltung Umwelt und Gesundheit "Einfach. Gut" September 2016	
Beratungsergebnisse Stand: 15.09.2015 31/067/2015	13
TOP Ö 7.5 Bildungsbüro erhält Förderung aus ESF-Programm „Bildung integriert“	
Mitteilung zur Kenntnis IV/BB/002/2015	17
TOP Ö 7.6 Eilverfügung des Oberbürgermeisters gem. Art. 37 Abs. 3 Satz 1 der Ge	
Beratungsergebnisse Stand: 16.09.2015 51/057/2015	18
Eilverfügung OBM 51/057/2015	19
TOP Ö 7.7 Ohm-Gymnasium: Sanierung der Turnhalle, Beantwortung des Protokollver	
Mitteilung zur Kenntnis 242/097/2015	21
Protokollvermerk 242/097/2015	23
TOP Ö 9 Einbringung des Haushalts 2016 mit Investitionsprogramm 2015 - 2019 sow	
Mitteilung zur Kenntnis II/095/2015	24
TOP Ö 10 Mittelbereitstellung und Umschichtung von Verpflichtungsermächtigungen	
Beschluss Mittelbereitstellung Stand: 16.09.2015 66/086/2015	25
TOP Ö 11 Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für die offene Ganztä	
Beschluss Stand: 16.09.2015 43/019/2015	29
Anlage_1_Entwurf_Kooperationsvereinbarung 43/019/2015	31
TOP Ö 12 Dauerhafte Bereitstellung der von der Freien Waldorfschule vollständig	
Beschluss Stand: 16.09.2015 11/057/2015	33
TOP Ö 13 Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner von offener und gebun	
Beschluss Stand: 16.09.2015 43/020/2015	35
Anlage_1_Beschluss_Nr._43_004_2014 43/020/2015	38
Anlage_2_Beschluss_Nr._40_048_2015 43/020/2015	43
TOP Ö 14 Stellenplan 2016 - zusätzliche Personalressourcen für die Volkshochsch	
Beschluss Stand: 16.09.2015 11/055/2015	46
TOP Ö 15 Volkshochschule Erlangen als Kooperationspartner für die optimierte Le	
Beschluss Stand: 16.09.2015 43/021/2015	49
TOP Ö 16 Stellenplan 2016 - zusätzliche Personalressourcen für die Volkshochsch	
Beschluss Stand: 16.09.2015 11/056/2015	52
TOP Ö 17 Erlanger Mietspiegel 2015: Fortschreibung des qualifizierten Mietspiegel	
Beschluss Stand: 16.09.2015 30-S/006/2015	55
Anlage Sitzungsvorlage Vergleich 2013 2015 30-S/006/2015	57
TOP Ö 18 Ausweitung der Möglichkeit des Handyparkens auf alle Kurzparkzonen im	
Beschluss Stand: 16.09.2015 32/027/2015	58
Diagramm Handyparker 2010 bis 2014 32/027/2015	61
TOP Ö 19 Vertretung der Stadt Erlangen bei der Mitgliederversammlung der "Allia	
Beschlussvorlage V/018/2015	62
Inhaltsverzeichnis	63

